

# tabu info

Gymnasium mit Musik- und Sportzweig



Tannenbusch-Gymnasium: Deine Schule

# 2020

Kein Plan?

HÄ?!?

Die Lösung



DAS LERNPORTAL FÜR  
MATHEMATIK, DEUTSCH,  
ENGLISCH

Klasse 5 bis 10 – mit Klassenarbeitstrainer und eBooks

Kapiert.de

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Schulentwicklung</b>	<b>7</b>
Die Schulentwicklungsgruppe (SEG) im Schuljahr 2019/20 – auf neuen Wegen . . .	7
Unsere Schule wird digitaler: Die Tabu-Cloud ist da! . . . . .	8
<b>A-Klassen</b>	<b>12</b>
Die Klassenfahrt . . . . .	12
Bühnenprojekt der Klasse 7a . . . . .	13
<b>Sportzweig</b>	<b>16</b>
WE WANT YOU!!! . . . . .	16
Vorstellungen einiger Leistungssportler und Leistungssportlerinnen . . . . .	18
Neue Entwicklungen im Sportzweig . . . . .	22
Vorstellung unserer Lehrertrainer . . . . .	24
<b>Musikzweig</b>	<b>27</b>
Götterfunken am Tabu . . . . .	27
Orchesterauftritt . . . . .	28
Voc Cologne School's . . . . .	29
Bigbandmeeting . . . . .	31
<b>Besondere Aktivitäten der Fachschaften</b>	<b>34</b>
Kunst zuhause . . . . .	34
Diercke-Wissen-Wettbewerb . . . . .	35
Homeschooling mit BIPARCOURS . . . . .	36
Mit kapiert.de durch die Corona-Zeit . . . . .	36
Schülerinnen besuchen Vortrag über Künstliche Intelligenz . . . . .	37
Projektkurs Astronomie feiert 50 Jahre Apollo 11 . . . . .	39
Big Challenge . . . . .	40
Das Cambridge Certificate 2020 . . . . .	41
English for Business . . . . .	42
Beethoven im Geschichtsunterricht . . . . .	43
<b>Unter-, Mittel- und Oberstufe</b>	<b>44</b>
Unterstufe . . . . .	44
Abitur 2020 . . . . .	45
<b>Öffnung der Schule nach Außen</b>	<b>47</b>
Begabtenförderung . . . . .	47
Kinderuni . . . . .	50
Götterfunken am Tabu . . . . .	51
Mathematik lässt Musik erklingen . . . . .	53
White Horse Theatre gastiert am Tabu . . . . .	54
Wissenschaftsrallye . . . . .	55
<b>Personalia</b>	<b>56</b>
Welcoming! . . . . .	56
Verabschiedungen . . . . .	57

## Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Ehemalige und zukünftige „Tabulanerinnen“ und „Tabulaner“,

ich darf Sie mit Freude zu unserer diesjährigen Ausgabe des tabu-info begrüßen. Ziel unserer traditionsreichen Schrift ist es, die Vielfalt und die Breite unserer schulischen Angebote retrospektiv aber auch perspektivisch darzustellen.

Das Tannenbusch-Gymnasium geht in besonderer Weise auf die unterschiedlichen Interessen, Neigungen und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler ein, indem es eine musikalische, sportliche, sprachlich-mediale und naturwissenschaftliche Schwerpunktsetzung durch unsere drei Zweige ermöglicht (A-Klassen, Sportzweig, Musikzweig). Wir nutzen die an unserer Schule vorhandene Vielfalt von Begabung, Interessen, Herkunft und Kulturen als Chance für ein bewusstes Miteinander – im Sinne der gegenseitigen Achtung, Toleranz und Offenheit. Im Lebensraum Schule bieten wir, unabhängig von der Profilierung der Zweige, allen Beteiligten individuelle Entfaltungsmöglichkeiten. Unsere Schülerinnen und Schüler erleben ihre Schule als einen aktiven Lern- und Lebensraum. Bei all unseren Überlegungen stehen die Schülerinnen und Schüler immer im Zentrum.

Das Schuljahr 2019/2020 stellte das Tannenbusch-Gymnasium, wie alle Schulen in Deutschland und weltweit, durch die Corona-Pandemie vor immense Herausforderungen. Als Schulgemeinde haben wir auf die aktuellen Fragen immer sehr gute Antworten gefunden. Mit großem Engagement und Herzblut wurden Schulentwicklungsprozesse intensiv kurzfristig gestartet oder zielgerichtet weiterentwickelt. Immer mit dem Ziel, allen Beteiligten auch in diesen schwierigen Zeiten eine den Umständen entsprechend sehr gute Möglichkeit des Lernens und Lehrens zu bieten.

### Schule entwickeln

Die Entwicklung der G9-Curricula ist aktuell ein wichtiges Kernelement der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Dabei sollen die Fachlehrpläne der einzelnen Fächer in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 erstellt und mit übergreifenden Kompetenzen, wie zum Beispiel der Medienkompetenz, vernetzt werden.

Im Zuge des Pandemiegeschehens und der Digitalisierung von Unterricht und Schule haben wir die HPI-Cloud nach einem intensiven Diskussions- und Entscheidungsprozess eingeführt. Die HPI-Cloud ist Kernbaustein unseres Konzepts zum „Unterricht auf Distanz“, welches wir aufgrund von Empfehlungen seitens des Ministeriums für Schule und Bildung (MSB) und eigenen Überlegungen und Erfahrungen erstellt haben und immer weiter fortschreiben. In diesem Rahmen bilden wir unsere Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler konstant immer weiter fort.

Die Digitalisierung von Unterricht spielt im weiteren Schulentwicklungsprozess für uns eine große Rolle. Die Stadt Bonn als Schulträger stellt uns zeitnah mit ca. 250 iPads für Schülerinnen und Schüler und für jede Lehrkraft einheitliche Endgeräte zur Verfügung. Diese sind dann alle in unser schulisches Netzwerk eingebunden. Auch in diesem Feld gilt es, alle Beteiligten durch umfassende Schulungsmaßnahmen nachhaltig auszubilden. Dadurch eröffnet sich für uns die Möglichkeit, das große Feld

der digitalen Schulentwicklung sinnvoll und nachhaltig gestalten zu können. Unsere Erfahrungen aus den ersten IPad-Projekten, die durch unseren Förderverein beschafft werden konnten, kommen uns hier sicherlich sehr zu Gute. Die Zusage der Stadt, unser Gebäude bis zum Ende des Kalenderjahres flächendeckend mit schnellem Internet per WLAN auszustatten, unterstützt unsere Überlegungen hier.



### Schule neu bauen

Das Thema Schul- und Hallen-Neubau gehört nach wie zu unseren primären Handlungsfeldern. In diesem Zusammenhang gibt es für den Bau unserer neuen Sporthalle als NRW-Sportschule echte Bewegung zu vermelden. So wird derzeit die Fernwärmeleitung verlegt, die unsere Halle zukünftig mit Wärme versorgen wird.

Neben einer Bewegungssporthalle mit speziellen Ausstattungselementen für unsere Kernsportarten als Eliteschule des Sports (z.B. elektronische Fechtbahnen, Badmintonfelder, Judomatten, ...) erhält der Bau einen nach neuesten Gesichtspunkten der Sportwissenschaften eingerichteten Krafraum nebst entsprechenden Umkleieräumlichkeiten. Auf diesen Teil des Hallenneubaus werden fünf Klassen-/Schulungsräume gebaut, die es uns ermöglichen werden, unsere Räumlichkeiten in der ehemaligen Christian-Morgenstern-Schule, genutzt durch die Oberstufe, zeitnah für eine andere Schule abzugeben. Geplant ist die Bauphase 2021/2022. Hier schauen wir sehr freudig in die nahe Zukunft.

Die Planungen des Neubaus für unseren gesamten Gebäudekomplex schreiten ebenfalls weiter voran. In diesem Jahr gab es schon mehrere weitreichende Gespräche zwischen dem Schulträger, dem Gebäudemanagement der Stadt Bonn und den beauftragten Architektur- und Planungsbüros. Ein genauer Zeitplan kann an dieser Stelle allerdings nicht genannt werden. Im nun folgenden Schritt werden aufgrund des Volumens die politischen Entscheidungsgremien der Stadt Bonn involviert. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit den Architekten, dem Schulamt und dem Städtischen Gebäudemanagement.

### Schule leben

Auch das Schuljahr 2019/2020 war wieder geprägt von vielen Aktivitäten und Veranstaltungen in unserer Schule. Alle zu nennen, ist kaum möglich. Leider konnten viele der begonnenen Projekte dabei pandemiebedingt nicht zu Ende geführt werden.

Besonders schmerzhaft war dabei, unser großes Q2-Abschlussprojekt absagen zu müssen, welches traditionell den schulischen Höhepunkt des Kulturjahres am

Tannenbusch-Gymnasium darstellt. In einem sehr guten Austausch mit den Protagonisten wurde schließlich die finale Entscheidung der Absage getroffen. Viele Wettbewerbe, wie die TABU Open (Musik) und der TABU Kicker-Cup (Sport) konnten ebenfalls nicht durchgeführt werden. Damit konnte ein Herzstück unserer Arbeit im Tannenbusch-Gymnasium, nämlich das außerunterrichtliche Zusammenwirken von Lehrkräften mit unseren Schülerinnen und Schülern, nicht stattfinden.

Mittlerweile finden wir nach und nach kreative Möglichkeiten, unsere Kulturarbeit und unsere sportlichen Aktivitäten wieder anzukurbeln. Wir hoffen inständig, dass wir hier unsere Stärken am Ende der Pandemie wieder voll ausleben zu können.

An dieser Stelle spreche ich meinen besonderen Dank den Redakteurinnen und Machern unseres „tabu-infos 2020“, Frau Krupp (Redaktion, Finanzierung und Druck), Herrn Dr. Schnatz (Redaktion), Frau Fischer und Elisabeth Fischer (Layout) aus, die mit ihrem Einsatz diese Informationsschrift erst ermöglicht haben.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude dabei, die vielen Facetten und Projekte des Tannenbusch-Gymnasiums bei der Lektüre unseres „tabu-info 2020“ zu entdecken und freue mich, dass Sie unsere Bildungsarbeit am Tannenbusch-Gymnasium mit Ihrem Vertrauen und Ihrer Tatkraft weiterhin oder zukünftig unterstützen.

Eike Schultz  
(Schulleiter)

# Schulentwicklung

## Die Schulentwicklungsgruppe (SEG) im Schuljahr 2019/20 – auf neuen Wegen

Im Schuljahr 2019/20 begab sich die SEG auf viele neue Wege in der Schulentwicklung und brach in einigen Bereichen – nicht zuletzt wegen der Corona-Schließung – zu ganz neuen Ufern auf. Fünf Themen werden hier beispielhaft vorgestellt:

### **Fachkonferenzarbeit und Entwicklung der G9-Curricula:**

**Wegmarken setzen: So einheitlich wie nötig, so frei wie möglich!**

Zu Beginn des Schuljahres beriet die SEG intensiv darüber, welche Wegmarken es am Tabu für die Fachcurricula in G9 geben soll und wie die Balance zwischen Freiheit und Vorgaben gestaltet werden kann. Die SEG begrüßte einheitliche Vorgaben wie fächerübergreifendes Arbeiten, die Kriterien guten Unterrichts oder das sprachensible Unterrichten. Auch für die Aufnahme einer parallelen Lernleistungsüberprüfung pro Fach und Schuljahr sprach sich die SEG aus, da dadurch mehr Transparenz hinsichtlich des Unterrichts möglich wird. Trotz dieser Vorgaben votierte die SEG dafür, den Lehrkräften ausreichend Raum für die fachliche Ausgestaltung und ihre pädagogische Freiheit zu lassen.

### **Vertretung und Unterrichtsausfall: Auf der Suche nach neuen (digitalen) Wegen**

Im ersten Halbjahr 2019/20 beschäftigte sich die SEG unter der inhaltlichen Leitung von Frau Pridik in mehreren Sitzungen ausführlich und intensiv mit dem Thema „Vertretung und Unterrichtsausfall“. Dabei ging es um mögliche Optionen für die Anwendung einer Vertretungs-App (zunächst für Lehrkräfte) und die Sicherstellung von Vertretungsmaterial und Verteilung desselben (Schubladenbox im Lehrerzimmer). Herr Franz war in zwei Sitzungen als Koordinator des Vertretungsbe-

reichs zu Gast und wies auf die Schwierigkeiten digitaler Lösungen hin. Überholt wurde dieses Thema unvorhersehbar von der Corona-Schließung und der Einrichtung einer Cloud, die unsere Schule in diesem Fall zu neuen Ufern führte und im Schuljahr 2020/21 weiter beschäftigen wird.

### **Teamteaching in den A-Klassen: Evaluation eines neuen Weges**

Nachdem im Schuljahr 2018/19 von der Schulkonferenz das Pilotprojekt der SEG für das Teamteaching in den A-Klassen (Deutsch, Mathematik, Englisch in den Klassen 5a und 6a) genehmigt worden war, stand im Schuljahr 2019/20 dessen Evaluation an: Dazu befragte Frau Meyer die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5a und 6a und holte sich bei den Lehrkräften während einer Dienstbesprechung im Januar eine Rückmeldung ein. Die Ergebnisse der Evaluation waren durchweg so positiv, dass die SEG der Schulkonferenz die Weiterführung des Teamteachings im Schuljahr 2020/21 sowie die Aufnahme ins Konzept der A-Klassen und damit ins Schulprogramm empfahl.

### **„Gute gesunde Schule“: Neuer Weg im Bereich Gesundheitsprävention**

Frau Kemper führte die SEG mit dem Ziel der Bewerbung um den Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ auf einen neuen Weg. Der Preis der Unfallkasse NRW zeichnet Schulen aus, die Prävention

und Gesundheitsförderung in ihre schulische Qualitätsentwicklung integrieren. Für die Bewerbung um den Preis einigte sich die SEG auf drei Schwerpunktthemen, welche die Schüler- und Lehrgesundheit betreffen: Das Teamteaching in den A-Klassen (Bestehendes), die Umgestaltung und Modernisierung der Lehrerbibliothek zum Ruhe- oder Arbeitsraum (Teilbestehendes) sowie das Sporthelfer-Konzept (Neues). Das Tannenbusch-Gymnasium wird sich im Frühjahr 2021 um den Schulentwicklungspreis bewerben.

### **Lernen auf Distanz:**

#### **Ein unvorhersehbarer Weg muss beschritten werden**

Der sogenannte Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie forderte uns alle in besonderer Weise heraus, weil wir alle vor einer völlig neuen und unvorhersehbaren Situation standen. In der SEG war es uns wichtig, zu erfahren, wie unsere Schülerinnen und Schülern auf dem neuen Weg des Lernens auf Distanz zurecht kamen. Zu diesem Zweck entwarf Herr Schultz schon nach den ersten drei Wochen eine Evaluation für die Schülerschaft, die Eltern und die Lehrkräfte. Die Ergebnisse wurden Bestandteil der Empfehlungen zum Lernen auf Distanz, die Frau Meyer in enger Zusammenarbeit zwischen der SEG und der Direktorenrunde entwickelte. Hierbei wurden Hinweise zur Kommunika-

tion, zum Umgang mit Aufgaben und zum Einsatz von Videomeetings gegeben. Als Ende Mai dann endlich wieder tageweise Präsenzunterricht stattfinden konnte, gaben Frau Kemper und Herr Koch den Klassenlehrerteams noch einmal eine weitere Evaluation an die Hand, um zu erfahren, welche Hürden und Stolpersteine unseren Schülerinnen und Schülern während dieser außergewöhnlichen Zeit meistern mussten. All die gemachten Erfahrungen flossen in das „didaktische Konzept zum Unterricht auf Distanz“ ein, das uns auf das Schuljahr 2020/21 vorbereiten soll.

Die Arbeit in der SEG im Schuljahr 2019/20 war ein wichtiger Bestandteil der Schulentwicklung. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitglieder der SEG, die durch ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Visionen das Tannenbusch-Gymnasium auf den vielfältigen neuen Wegen vorangebracht und es zu neuen Ufern geführt haben! Mitglieder der SEG waren im Schuljahr 2019/2020: Frau Meyer (Sprecherin), Frau Pridik (stellvertretende Sprecherin), Herr Schultz, Frau Doerinckel, Frau Kemper (Vertreterin der A-Klassen), Herr Koch (Vertreter des Sportzweiges), Frau Lückge (Vertreterin des Musikzweiges); Frau Klinke (Vertreterin der Eltern), Thea Beine (Vertreterin der Schülerschaft)

Eva Meyer  
(Sprecherin Schulentwicklungsgruppe)

### **Unsere Schule wird digitaler: Die Tabu-Cloud ist da!**

Die Corona-Pandemie machte eins offensichtlich: unsere Schule muss digitaler werden! Eine Cloud kann und soll Präsenzunterricht niemals voll ersetzen, kann aber in Phasen des Unterrichts auf Distanz eine sinnvolle und notwendige Ergänzung sein.

#### **Die Tabu-Cloud**

Nachdem eine erste Tabu-Cloud, die aus einer überaus engagierten und unvergleichbaren konstruktiven Elterninitiative ent-

standen war, leider den Datenschutzrichtlinien nicht entsprochen hatte, entschied sich die Schule Ende des Schuljahres 2019/20 für die Einführung der HPI-Cloud. Die HPI-Cloud ist am „Hasso-Plattner-

Institut für Digital Engineering (HPI)“ entstanden, wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert, ist datenschutzrechtlich konform und nicht kommerziell. Im digitalen Lernraum dieser neuen Tabu-Cloud sind die personenbezogenen Daten und Materialien sicher vor unberechtigten Zugriffen!

### **Eine Lehr- und Lernplattform für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler**

Die Cloud ist eine digitale Lehr- / Lernplattform und ist sowohl für Lehrkräfte als auch für Schülerinnen und Schüler gleichermaßen ein großer Schritt in eine moderne Unterrichtskultur, nicht nur in Zeiten von Corona, sondern auch im Sinne einer Entwicklung hin zu einer digitalen Lernkultur.

So bietet die Cloud die technischen Grundlagen dafür, dass Lehrerinnen und Lehrer in der Cloud Dokumente und Materialien für den Unterricht bereitstellen, diese untereinander austauschen und bearbeiten sowie miteinander kommunizieren können. Für ihre Klassen und Kurse können sie Aufgaben erstellen und die digital abgegebenen Aufgaben kommentieren und bewerten.

Auf die Unterrichtsmaterialien, die in dieser digitalen Lernplattform abgelegt sind, haben die Schülerinnen und Schüler jederzeit und überall Zugriff – auch von zu Hause aus. Für den Zugang sind lediglich ein Internetanschluss, netzfähige Anzeige- und Eingabegeräte, ein moderner Webbrowser sowie entsprechende Berechtigungen erforderlich. Schülerinnen und Schüler können den digitalen Lernraum der Cloud nutzen, gemeinsam an Texten arbeiten und sich untereinander austauschen.

### **Unsere bisherigen Schritte in der Cloud**

Administratoren der Cloud sind Herr Schultz (Hauptverantwortlicher), Frau Meyer (inhaltliche Leitung) und Herr Kusmenko (technische Leitung). Unterstützt werden sie bei der Dateneingabe von Herrn Adelmann, Frau Doerinckel und Herrn Jacobi. Folgende Schritte sind wir bereits gegangen:

- In den Sommerferien wurden alle Kurse und Teams für das Schuljahr 2020/21 in der Cloud angelegt.
- Teams für die Lehrkräfte, die Fächer sowie die Klassen wurden eingerichtet.
- Den Lehrkräften wurden seit den Sommerferien mehrere Schulungen angeboten, um ihnen das vielfältige Profil der Cloud nahezubringen.
- Die Schülerinnen und Schüler erhielten in den ersten Wochen des neuen Schuljahres eine schulische E-Mail.
- Über die schulische E-Mail konnten sich die Schülerinnen und Schüler in der Cloud ab September registrieren.
- Die Lehrkräfte nutzen die Cloud für erste Unterrichtseinheiten als Ergänzung zum analogen Unterricht.
- Erste Schülergruppen wurden geschult.
- Für den Fall einer Schulschließung bereiten wir für jede Klasse ein digitales Klassenbuch vor, in das die Aufgaben einer Woche übersichtlich eingetragen werden.
- Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern werden künftig weitere schulinterne Schulungen zu einzelnen Bereichen angeboten.

Wir sehen in der Tabu-Cloud ein großes und langfristiges Potential, das weit über die kurzfristigen Bedürfnisse während der Corona-Pandemie hinausgeht. Einen ersten Schritt in eine digitale Schulzukunft sind

wir nun gegangen. Mit der Tabu-Cloud werden wir gemeinsam digitaler!

Eva Meyer  
(inhaltliche Leitung der Tabu-Cloud)

# A-Klassen



# A-Klassen

## Die Klassenfahrt

### Die 6a und 6c entdecken das Wattenmeer

Im Oktober 2019 ging es los! Fast 60 Schülerinnen und Schüler aus der 6a und der 6c fuhren mit ihren Lehrerinnen und Lehrern Frau Reuter, Frau Butsch, Herr Müllenbach und Herr Koch immer Richtung Norden, bis sie das Meer sahen. Auf der wunderschönen Insel Juist angekommen war eine erste Überraschung, dass unser Gepäck von Pferd dekutschen statt von Autos abgeholt wurde. Auf Juist dürfen keine Autos fahren!



Doch mit der Stille der autofreien Insel war es natürlich schnell dahin, als unsere 60 Schülerinnen und Schüler die Insel erstürmten. Gleich am ersten Morgen nach unserer Ankunft gingen wir zum Strand, spielten dort Fußball, ließen unsere Dra-

chen steigen und bauten tolle Sandburgen. Aber neben jeder Menge Spaß lernten wir auch viel: Bei einer Wattwanderung erfuhren wir Spannendes über das Watt und die vielen kleinen Tiere, die dort leben.



Unser Fazit: Juist ist wunderschön und eine Reise wert! Bei der Abreise haben auf jeden Fall viele von unseren Schülerinnen und Schülern, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer gesagt: „Hier fahr ich auf jeden Fall irgendwann noch einmal hin!“ Und einen schöneren Satz am Ende einer Klassenfahrt gibt es doch eigentlich gar nicht.

Eva Butsch  
(Klassenleitung 6a)

## Bühnenprojekt der Klasse 7a



### Ich sehe was, was ich nicht höre

Was verbirgt sich hinter dem jährlichen Bühnenprojekt einer Klasse 7a? In dieser intensiven Projektarbeit im ersten Schulhalbjahr hat die Klasse 7a zusammen mit Frau Theobald, Herrn Jacobi und der Tänzerin Frau Maack eine eigene Bühnenvorstellung entwickelt und am Freitag, den 24.01.2020 präsentiert. Wie jedes Jahr gab es am Morgen eine schulinterne Generalprobe und am Abend die Aufführung für Eltern, Freunde und Gäste der Schulfamilie. Der Titel spielt auf die inhaltliche Thematik an: Die Klasse hat sich intensiv mit Gebärdensprache auseinandergesetzt, Gesten daraus kennengelernt und eigene Bewegungsbilder entwickelt. Durch Besuche in der benachbarten Christophorusschule haben die Mädchen und Jungen die praktische Anwendung der Gebärdensprache im Schulunterricht erlebt. Daraus erwuchs auch die Idee, diese Erfahrungen dem Publikum in Form von Videoaufnahmen und Tonbeiträgen zu vermit-

eln. So gab es am Ende für die Zuschauer eine ausdrucksstarke Abfolge von Tänzen als Klasse, in Kleingruppen und informative, unterhaltsame und auch witzige Beiträge zu der Thematik Gebärdensprache. Die künstlerische Umsetzung mit eigenen Gesten setzte die Klasse 7a spannend um. Das schulische Publikum war sehr beeindruckt, teilweise auch nachdenklich und angerührt.



Neben dem Stolz auf den Erfolg der Aufführung hat das Projekt aber noch wei-

tere Spuren hinterlassen: Eine Ahnung davon, wieviel intensive Arbeit hinter solch einer Aufführung steckt. Die Erfahrung intensiver Probenarbeit, Konzentration, Körperbeherrschung und das Erlebnis an einer künstlerischen Gestaltung mitzuwirken. Herzlichen Glückwunsch, liebe 7a. Ihr wart großartig!

Martina Theobald  
(Leitung Bühnenprojekt)



# Sportzweig



# Sportzweig

## WE WANT YOU!!!

Hey Du! Ja, genau Du!

Du bist in der 4. Klasse und machst gerne Sport? Komm zu uns und werde ein Teil der **Sportzweig-Evolution!**

### Wir kümmern uns um Dich!

Unser Sportzweig wird nicht nur von einer einzelnen Lehrkraft betreut. Vielmehr funktionieren wir als engagiertes Team aus Lehrern, Eltern und Schülern, die die Geschicke des Sportzweigs in Zusammenarbeit leiten und lenken. Im Mittelpunkt all unserer Überlegungen steht die Sportklassenschülerin bzw. der Sportklassenschüler. Natürlich bekommst Du in der Sportklasse ein Klassenleitungs-Team aus Sportlehrer und Hauptfachlehrer und hast so ganz persönliche Ansprechpartner für die ersten Schuljahre am Tabu.

### Du wirst Dich bei uns wohlfühlen!

Am Tabu und im Sportzweig im Speziellen wird dabei der menschliche und soziale Aspekt groß geschrieben. Du wirst nette und kompetente Lehrerinnen und Lehrer, großartige Mitschüler und eingebundene Eltern auf Deiner Seite haben, die für eine positive und motivierende Lernatmosphäre und für das Erreichen Deiner schulischen und sportlichen Ziele sorgen! Dabei ist es unerheblich, ob Du als ambitionierter Sportler oder als aktueller Leistungssportler zu uns kommst – wir wollen nur eine Begeisterung für den Sport von Dir.

### Du wirst viel Spaß und viel Sport haben!

Selbstverständlich hast Du in unseren Sportklassen mehr Sportunterricht als in

einer normalen Klasse an einer anderen Schule. Du hast pro Woche fünf Stunden Sport und in den Jahrgangsstufen 9 und 10 sogar bis zu sechs Stunden. Wir achten stets auf die gute Ausbildung unserer Sportlehrerinnen und Sportlehrer, damit der Sportunterricht allerhöchsten qualitativen Anforderungen genügt. Die meisten von uns Sportlehrkräften haben einen Trainerschein und/ oder eine Menge nebenberufliche Erfahrung als Trainer. In unserem schuleigenen Athletiktraining werden wir Deine allgemeinsportlichen Fähigkeiten auf ein neues Level heben und Dich auch individuell Deinen sportlichen Präferenzen entsprechend schulen.

Multisport, Wassersport, Skeleton, Skifahren ... auch sämtliche Klassenfahrten, die Dir als Sportklassenschüler bevorstehen, haben eine ganz eindeutig sportliche Ausrichtung! Eins steht dabei immer im Vordergrund: Du wirst garantiert mega viel Spaß haben und nichts davon jemals vergessen!

### Dir werden Türen geöffnet!

Egal, ob Du Breiten- oder Leistungssportler bist, ob Du auf eine andere Sportart wechseln willst, ob Du Beratung, eine physiologische Behandlung oder andere Hilfe brauchst ... Wir verfügen über ein umfassendes Netzwerk an sportorientierten Kontakten und Kooperationspartnern. Lokale Trainer, Vereinsvertreter, Physiologen, Sportmediziner, Übungsleiter, Kolleginnen und Kollegen befreundeter Sport- und Eliteschulen, aber auch Vertreter des Deutschen Olympischen Sportbundes, des Olympiastützpunktes Rheinland, der Staatskanzlei Düsseldorf (ehem. Ministerium für Sport), der Sporthochschule Köln, sowie diverser Landes- und Bun-

desfachverbände. . . wir kennen sie alle! Du brauchst den Kontakt? Kein Problem – wir stellen ihn her!

### **Du wirst genug Zeit für deinen Sport haben!**

Wenn Du im Laufe Deiner Karriere den Sport noch weiter in den Mittelpunkt stellen willst, dann bieten wir Dir als „Eliteschule des Sports“ und „Sportschule NRW“ die Möglichkeit von großzügigen Freistellungen und von flexiblen Nachführ- und Nachhilfeunterricht, so dass Du eine leistungssportliche und die gymnasiale Schulkarriere vereinbaren kannst! In der Oberstufe wird dein Stundenplan individuell auf Deine Trainingsbedürfnisse angepasst. Kurze Wege zwischen Trainings- und Schulstunden ermöglichen Dir eine maximale Effizienz Deiner Bemühungen!

### **Du erlangst wertvolle sportliche Qualifikationen!**

Du sollst bei uns nicht nur selber viel Sport treiben, sondern auch lernen, wie man Sport für andere gestaltet. Hast Du zum Beispiel schon einmal daran gedacht, während Deiner Oberstufenzeit eine AG bei uns anzubieten? Oder kannst Du Dir vorstellen, später als Übungsleiter eine kleine Trainingsgruppe in Deiner Sportart zu leiten? Kein Problem. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 hast Du die Möglichkeit den Übungsleiterschein zu erwerben. Wir integrieren die Ausbildung zu großen Teilen einfach in unseren Schulunterricht, so dass der Mehraufwand minimal ist.

Außerdem hast Du die Möglichkeit unseren Sportzweig mitzugestalten. Wie eingangs bereits erwähnt, verstehen wir uns als Team. Im Mittelpunkt all unserer Überlegungen steht die Sportklassenschülerin bzw. der Sportklassenschüler. Wer könnte also besser über deren

Bedürfnisse Bescheid wissen, als jemand aus den eigenen Reihen? Richtig! Niemand! Deswegen ist es nur logisch, dass unser Team auch Sportklassenmitglieder beinhaltet.

### **Deine Eltern werden ausführlich beraten und informiert!**

Sich eine weiterführende Schule zu suchen ist eine aufregende Sache . . . für Dich und auch für Deine Eltern. Welche Schulform soll ich besuchen? Reichen meine Noten? Ist ein Profilizweig etwas für mich? Für welche spezielle Schule soll ich mich entscheiden? . . . Mit diesen Fragen muss man sich zwangsläufig gegen Ende der Grundschulzeit beschäftigen. Damit Euch solche Fragen aber nicht zu viele schlaflose Nächte bereiten, haben wir uns für unsere Sportklassen ein gutes System einfallen lassen, um möglichst früh über die Schule und über die Aufnahme zu informieren. Bitte vereinbart hierzu ab der ersten Woche nach den Herbstferien einen Beratungstermin bei uns an der Schule. Ich werde Euch und Eure Eltern (Hier ist es wichtig, dass Ihr dabei seid!) dann in der Zeit zwischen den Herbstferien und der letzten Januar-Woche empfangen. Ich nehme mir für jedes Gespräch ausreichend Zeit (im Durchschnitt 45 Minuten), um Euch etwas näher kennenzulernen, Euch schulisch zu beraten und Euch über das Vergabeverfahren aufzuklären. Es gibt hierbei keine Vor- und Nachteile bei einem frühen oder späten Termin! Außerdem bieten wir zwei Infotermine an, an denen wir ausführlich über die Besonderheiten des Sportzweigs informieren. Das sind in diesem Jahr: Dienstag, 03.11.2020 und Mittwoch, 02.12.2020. Beide Termine beginnen um 19:00 Uhr und finden in der Schülerbibliothek des Tannenbusch-Gymnasiums (Erdgeschoss) statt. Auch zu den Info-Terminen sind nicht nur Eure Eltern, sondern auch ihr herzlich eingeladen! Kurzum: Komm vorbei!

Noch einmal zusammengefasst, bieten Dir unsere Sportklassen:

- ein funktionierendes Team mit engagierten Lehrern, Eltern und Mitschülern
- eine sehr persönliche Betreuung
- tolle Mitschülerinnen und Mitschüler
- nette Lehrerinnen und Lehrer
- fünf Stunden Sportunterricht
- sportorientierte Klassenfahrten
- Zugang zu einem umfassenden Netzwerk des Sports

- die Möglichkeit einer dualen Karriere
- die Möglichkeit den Übungsleiterschein zu erwerben
- die Möglichkeit unseren Sportzweig aktiv mitzugestalten
- eine schulische Beratung bezüglich Deines Schulwechsels
- die frühestmögliche Info über eine Aufnahme

Auf geht's!

Wir freuen uns auf Dich!!!

## Vorstellungen einiger Leistungssportler und Leistungssportlerinnen

Wir sind sehr oft begeistert von unseren Schülerinnen und Schülern. Daher stellen wir euch ein paar von ihnen vor. Ihr bekommt dadurch einen kleinen Einblick in ihren Alltag. Wir hoffen in Zukunft noch viele Erfolge mit ihnen feiern zu dürfen.

### Laurenz Dörfer (Fechten)



Kader: NK 2

Klasse/Stufe: Q1

Hobbies: Fechten, Skifahren

Ziele für das Schuljahr: 8. bei Kadetten-WM, Zeugnisschnitt: 2,5, Qualifikation Junioren Weltcup

Das kann ich besonders gut: zielstrebig sein

Das kann ich nicht so gut: Mathe

Sportliche Erfolge: Qualifikation Kadetten EM und WM, 2. Platz European Cadet Circuit Halle, Aufnahme NK2-Kader

Ich trainiere in der Woche 16 Stunden plus Turniere an Wochenenden. Ich mag meinen Sport, weil er so vielseitig ist und man viel durch die Welt reisen kann. Am Tabu mag ich besonders, dass wir Sportler sehr gut auf unserem Weg unterstützt werden und dass alles möglich gemacht wird, um Sport mit der Schule perfekt zu verknüpfen. Mein Ziel ist es, mich im Fechten aber auch im Schulischen gut zu entwickeln um maximale Erfolge zu erzielen. Mein großes Ziel sind die Olympischen Spiele

## Finia Friederich (Moderner Fünfkampf)



Kader: Landeskader

Klasse/Stufe: EF

Hobbies: Sport treiben, Musik hören

Ziele für das Schuljahr: Sportliche Erfolge und gute Noten in der Schule

Das kann ich besonders gut: Laufen

Das kann ich nicht so gut: Fechten

Sportliche Erfolge: 2019: TN DM Moderner Fünfkampf U17, Deutsche Crossmeisterschaften W14: 1. Platz

Ich trainiere in der Woche 21 Stunden. Hinzu kommen Wettkämpfe im Modernen Fünfkampf sowie im Laufen und Schwimmen. Ich mag meinen Sport, da er durch die fünf unterschiedlichen Disziplinen so vielfältig ist. Das Tabu stellt mich für das Frühtraining frei und unterstützt mich, wenn es schulisch mal eng wird. Das finde ich super! Mein Ziel ist ein gutes Abitur und die erfolgreiche Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen. Ein Traum wäre die Teilnahme an Olympia.

## Julika Zimmerling (Taekwondo)



Kader: noch Landeskader, in Zukunft besser ;-)

Klasse/Stufe: EF

Hobbies: Freunde treffen; Zeichnen

Ziele für das Schuljahr: ein gutes Zeugnis und mich trotz Corona sportlich weiterentwickeln Das kann ich besonders gut: selbstständig und verantwortungsbewusst sein

Das kann ich nicht so gut: Ballsportarten  
Sportliche Erfolge: 1. Platz DM 2019, 5. Platz EM 2019, 5. Platz WM 2019

Ich betreibe seit vier Jahren Taekwondo und trainiere ca. 15 Stunden pro Woche plus Turniere am Wochenende. An Taekwondo gefällt mir besonders, dass man sich immer beweisen kann, im Training sowie auf Wettkämpfen, dass man neue Freundschaften auf der ganzen Welt schließt und dass man viel reist. Am Tabu werde ich optimal unterstützt. Mein Ziel ist es mich im Taekwondo sowie im Schulischen gut zu entwickeln. Mein großes Ziel sind die Olympischen Spiele 2024 in Paris.

## Til Gatzsche (Badminton)



Kader: NK 2

Klasse/Stufe: EF

Hobbies: Essen, Schlafen, Badminton

Ziele für das Schuljahr: Weiterhin gute Noten und den Sport vereinen, internationale Erfolge erzielen

Das kann ich besonders gut: Meine Ziele im Auge behalten und mich motivieren dafür zu kämpfen, viel und lecker essen und diszipliniert sein

Das kann ich nicht so gut: geduldig sein, diesen Steckbrief pünktlich einreichen

Sportliche Erfolge: Silber- und Bronzemedailles bei Deutschen Meisterschaften, Siege auf internationalen Turnieren

Ich bin Til Gatzsche, gehe hier am Tabu in die EF und spiele Badminton. Ich liebe meine Sportart, da Badminton so unfassbar vielseitig ist und es immer etwas gibt, worin man sich verbessern kann. Außerdem macht es einfach Laune zu spielen. Aus diesem Grund trainiere ich ca. 15 Stunden die Woche und das auch dank des Tabus. Ich schätze sehr, dass meine Schule voll und ganz hinter mir steht und mir hilft alles unter einen Hut zu bringen. In Zukunft sind erfolgreiche Teilnahmen an internationalen Turnieren sowie Europameisterschaften mein Ziel.

## Gianluca Weßling (Triathlon)



Kader: D-Kader

Klasse/Stufe: Q1

Hobbies: Musik hören, Bike Packing (Fahrradtouren über mehrere Tage)

Ziele für das Schuljahr: 2020: Top 7 DM Leichtathletik über 3000m, 2021: Top 10 DM Triathlon, mehrere 1. Bundesliga Starts

Das kann ich besonders gut: Abläufe und Situation im Voraus planen

Das kann ich nicht so gut: Mit Stress und Nervosität sowohl im Alltag als auch vor dem Wettkampf umgehen

Sportliche Erfolge: 4. Platz DTU Cup Forst, 2. Platz Team Wertung DM, 19. Platz DM Radfahren Linden, 1. Bundesliga Start Kraichgau

Ich heiße Gianluca Weßling und betreibe den wunderschönen Sport Triathlon. Ich liebe diesen Sport, weil er so vielfältig und umfassend ist. Ich trainiere 16-20 Stunden die Woche mit einer super Trainingsgruppe vom SSF Bonn. Meine Ziele für die nächsten Jahre sind,

einige Starts in der 1. Bundesliga für das Team SSF Bonn zu absolvieren und eine Top 10 Platzierung im Deutschland Cup zu erzielen.

### Christopher Thies (Tennis)



Kader: TVM Leistungskader

Klasse/Stufe: 7b

Hobbies: Sport, meine Hunde

Ziele für das Schuljahr: Nummer Eins in Deutschland werden

Das kann ich besonders gut: ehrgeizig sein

Das kann ich nicht so gut: aufräumen

Sportliche Erfolge: TEN-PRO: 1. Platz in Brüssel, Tennis Europe: 1. Platz in Rotterdam, 1. Platz McDonald Cup in Lippstadt, mehrmaliger TVM Verbandsmeister

Ich bin sehr froh auf dem TABU zu sein, weil ich hier meinen Sport mit der Schule sehr gut verbinden kann. Ich werde hier optimal in meiner Tennis-Karriere gefördert. Die vielen Trainingseinheiten und Turniere sind neben der Schule kein Problem. Ich mag Tennis, weil man – egal wie es steht – noch gewinnen kann und weil es mir sehr viel Spaß macht.

### Chiara Staudenmayer (Basketball)



Kader: WNBL Kader

Klasse/Stufe: Q1

Hobbies: Malen, Serien gucken

Ziele für das Schuljahr: gutes Abschneiden in der Schule und Erfolg im Basketball

Das kann ich besonders gut: zuhören, organisieren

Das kann ich nicht so gut: geduldig sein

Sportliche Erfolge: 2019: Aufstieg in die WNBL, 2020: 4. Platz State Championship mit Grace Christian Sanford, NC 2020: Most Improved Runner Grace Christian Sanford, NC

Mein Name ist Chiara Staudenmayer und ich spiele seit über 11 Jahren Basketball. Im Moment trainiere ich 8 Stunden pro Woche. An meinem Sport liebe ich, dass ich mit meinem Team Spaß haben kann, aber gleichzeitig auch an meine Leistungsgrenze komme. Insbesondere liebe ich den Teamgeist in der Mannschaft! Am Tabu gefällt mir, dass ich schon seit der fünften Klasse am Frühtraining teilnehmen kann. Dadurch habe ich mehr Freizeit am Nachmittag nach der Schule. Zudem werde ich momentan individuell von Fachlehrern unterstützt.

## Neue Entwicklungen im Sportzweig

Im letzten Schuljahr äußerte unser Sportzweig-Koordinator Herr Münstermann den Wunsch nach mehr Teamarbeit und einer Aufteilung der Verantwortung.

Im letzten Halbjahr fand sich dann nach und nach ein Team, das seitdem lösungsorientiert und kritisch zusammenarbeitet. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, mittelfristig wird ein kleines Koordinations-Team angestrebt, in dem sich unterschiedliche Kompetenzen und Sichtweisen produktiv vereinen.

Neben dem Koordinationsteam gibt es ebenfalls Sportarten-Teams. Diese Teams

sind für die jeweilige Sportart zuständig. Dadurch konnte in diesem Schuljahr eine sehr viel persönlichere Zusammenarbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern aus den Kooperations Sportarten erreicht werden. In unserer Sportfachschaft findet zudem ein weiterer produktiver Austausch statt.

Unser aktueller Fokus liegt auf der Zusammenarbeit mit unseren Leistungssportlern an der Schule. Wir wollen mehr Medaillen, mehr Kader-Athleten und tolle Persönlichkeiten, die irgendwann mit einem Lächeln auf ihre Schulzeit zurückblicken. Nach und nach nehmen wir uns dann weiterer Themen an.

### **Aktuelles Koordinations-Team:**

**Stephan Münstermann:**  
Sportzweigkoordinator



Fächer: Biologie, Sport

Für den Sportzweig relevante Ausbildungen und Tätigkeiten:

Langjährige Erfahrungen als Fitness- und Kampfsportcoach; früher leistungsorientiert Taekwondo

### Aktuelle Wahrnehmung der Aufgabe:

Im Team schafft man immer mehr! Wir können unseren Athleten jetzt die Aufmerksamkeit schenken, die sie verdienen! Ich bin unendlich dankbar für das Sportzweig-Team und ich bin davon überzeugt, dass das der richtige Schritt für die Zukunft des Tabus war!

**Michael Adelman:**  
Sportzweigkoordinator



Fächer: Sport, Mathematik, Deutsch als Fremdsprache

Für den Sportzweig relevante Ausbildungen und Tätigkeiten:

DSHS Personal Trainer, zertifizierter Yogalehrer, systemischer Coach (in der Ausbildung), Leitung einer Fortbildung im Bereich Coaching & Communication, weitere Fortbildung und Ausbildungen vor allem im Athletik-Bereich

Hobbies: Bouldern, Mountainbiken, Reisen, Surfen

Aktuelle Wahrnehmung der Aufgabe:

Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen von Herrn Schultz und Herrn Münstermann. Ich gehe mit Demut und großer Motivation an die neue Aufgabe. Ich versuche meine Kompetenzen in den Bereichen Teamentwicklung, Kommunikation und Prozessoptimierung einzubringen. Ich bin der Überzeugung, dass eine bessere Schule nur durch das zielstrebige und wertschätzende Zusammenwirken von Kompetenzen innerhalb und außerhalb der Schule gelingen kann.

**Eike Schultz:** Schulleiter



Fächer: Sozialwissenschaften/Politik, Erdkunde

Für den Sportzweig relevante Funktionen:  
Aktueller Sprecher der NRW-Sportschulen und Eliteschulen des Sports in NRW, Mitglied im Beirat Sportschulen in der Staatskanzlei NRW

Hobbies: Tennis, Laufen, Reisen, Musik

Aktuelle Wahrnehmung der Aufgabe:

Mit dem neuen Koordinations-Team und gemeinsam mit den Sportarten-Teams werden wir zukünftig noch besser auf die Bedürfnisse unserer angehenden Spitzensportler eingehen können. Ich freue mich mit diesem motivierten Team die Zukunft des Sportzweigs gestalten zu können.

**Sportarten-Teams:**

In unseren Sportarten-Teams sind folgende Lehrkräfte aktiv:  
Fechten: Paria Mahrokh

Moderner Fünfkampf, Taekwondo: Michael Adelman  
Badminton: Marc Hannes  
Triathlon und Judo: Stephan Münstermann  
Basketball: Dietrich Kusmenko  
Sportklettern: Judith Hesse  
Fußball (nur Leistungsstützpunkte): Sebastian Becker  
Tennis (nur Top-10 in Deutschland): Michael Adelman

### **Weitere aktuelle Ergebnisse und konzeptionelle Überlegungen:**

Es gibt ein neues Konzept zur Talentsichtung und Talentförderung, in dessen Rahmen wir 40 Stunden pro Woche an fünf Grundschulen zusätzliche Sportlehrkräfte koordinieren, und es entwickelt sich nach und nach ein langfristiger Plan und eine immer effizientere Zusammenarbeit.

Schaut euch gerne unseren aktuellen Sportzweig-Auftritt an, der immer wieder überarbeitet wird.

Michael Adelman, Eike Schultz, Stephan Münstermann  
(Sportzweig-Koordinationsteam)

### **Vorstellung unserer Lehrertrainer**



An unserer Schule gibt es zwei sogenannte Lehrertrainer (siehe Bild). Die Hälfte ihrer Zeit arbeiten sie bei uns in der Schule. In der anderen Hälfte versuchen sie in Kooperation mit Vereinen und Verbänden die Sportarten Fechten und Badminton zu unterstützen. Im Folgenden erfahrt ihr wie sie selbst ihre Arbeit beschreiben.

#### **Paria Mahrokh (Lehrertrainerin Fechten)**



#### **Der schönste Job der Welt**

Wenn ich Leuten auf die Frage antworte, was ich beruflich mache, reagieren die meisten verwirrt: „Was denn nun, Lehrerin oder Trainerin?“

„Beides!“

Von morgens bis abends, während der Woche wie am Wochenende bin ich Lehrerin und Trainerin. Welche Funktion gerade gefragt ist, wechselt sich stündlich ab, manchmal ist man auch beides gleichzeitig. In den meisten Ferien überwiegt dann doch das Trainerdasein.

Als Lehrertrainerin an unserer Schule und Lehrerin für die Fächer Deutsch und Sport bin ich noch Klassenlehrerin der Klasse 6b und für die Sportart Fechten eingesetzt. Das bedeutet, dass unsere Athletinnen und Athleten einen Ansprechpartner haben, der ihnen bei schulischen und sportlichen Dingen weiterhelfen kann und zwischen Schule, Verein, Verband und Zuhause das Bindeglied darstellt. Außerdem bin ich für die Schülerinnen und Schüler des Internats zuständig, leite das Frühtraining und behalte die wöchentliche Belastung im Blick. Auch an Grundschulen engagiere ich mich, um jungen Talenten den Zugang zum Fechtsport zu ermöglichen.

Ganz schön viele Aufgaben, aber gemeinsam mit einem tollen Team an unserer Schule und am Fechtstützpunkt sowie sehr disziplinierten und motivierten Athleten und Schülern an unserer Schule kann ich überzeugt sagen: Ich habe den schönsten Job der Welt!

### **Marc Hannes (Lehrertrainer Badminton)**



Mein Name ist Marc Hannes und ich bin seit letztem Schuljahr als Lehrertrainer für Badminton am Tabu angestellt. Vorher habe ich 11 Jahre an der IGS Bonn-Beuel die Fächer Sport und Mathematik unterrichtet. Ich komme aus dem Leistungssport und habe früher selber ganz ordentlich „Federball“ gespielt. Es ist neben Radfahren nach wie vor mein großes Hobby. Deshalb freut es mich jetzt sehr in dieser Position in der Schulgemeinde arbeiten zu dürfen.

Mein Aufgabenfeld umfasst eine normale halbe Lehrerstelle und eine halbe Stelle, in der ich für die Leistungssportler im Badminton an unserer Schule zuständig bin. Dabei gebe ich Badmintontraining und bin die Schnittstelle in Zusammenarbeit mit dem Bundesligaverein 1.BC Beuel und dem Badmintonlandesverband. Ich arbeite mit an den Trainings- und Turnierplänen der Sportler und betreue sie auch auf Turnieren im In- und Ausland sowie an den Wochenenden. Auch im Gespräch mit den Eltern bei vielfältigen Problemen, die sich mit Schule und Leistungssport ergeben, bin ich mit Rat und Tat an der Seite der Sportlerinnen und Sportler. Ich bin begeistert von der Teamarbeit hier im Sportzweig und möchte helfen diesen weiter zu entwickeln.

# Musikzweig



# Musikzweig

## Götterfunken am Tabu



Sicherlich das gesamte Publikum summt innerlich den Hit „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven beim Spiel des großen Klassenorchesters der Musikklassen bei der Eröffnungsveranstaltung zum Kooperationsprojekt „Götterfunken am Tabu“ mit. Und auch beim langsamen Satz aus der 7. Sinfonie wippten die Fußspitzen der Zuhörer im Takt. Kein Wunder also, dass die Musik Beethovens, speziell die Ode, sogar in der Fernseh- und Radiowerbung ihren Platz findet. In einem Fachvortrag ging Professor Dr. Tobias Janz aus der Abteilung Musikwissenschaft/ Sound Studies auf das Phänomen ein und erhellte für so manch musikbegeisterten Zuhörer die Zusammenhänge zwischen musikalischem Material und dessen Wirkung.

Im Anschluss an die feierliche Eröffnung erwartete die Besucher im Foyer ein ansprechendes Mitmachprogramm. Angefan-

gen mit der Möglichkeit, sich als Beethoven im Plakatausschnitt fotografieren zu lassen über das Erstellen eines individuellen Beethoven-Remix am PC bis hin zur Erkundung des Phänomens der Obertöne boten sich vielfältige Angebote.





Studenten des Instituts hatten im Vorfeld mit ihren Professoren interaktive Lernspiele und Informationsmaterialien vorbereitet, die von den Besuchern gerne angenommen und ausprobiert wurden. Schüler und Schülerinnen des Tannenbusch-Gymnasiums hatten im Fachunterricht z.B. zur Wiener Klassik recherchiert, Stim-

mungsbilder gemalt und ein Hör-Quiz erstellt. Im Rahmen einer Ausstellung dokumentierten sie ihre Beschäftigung mit dem Komponisten und seiner Zeit.

An zwei weiteren Abenden wurden die Felder Mathematik und Geschichte bespielt. Auch hier wurde das Publikum von der Big Band und dem Orchester des Tannenbusch-Gymnasiums festlich auf den jeweiligen Fachvortrag eingestimmt. Eindrucksvoll wurde so die Zusammenarbeit zwischen Schule und Universität präsentiert.

Hilde Lückge  
(Koordination Musikzweig)

## Orchesterauftritt

**Das gab es noch nie: Auftritt des TABU Orchesters beim Eröffnungstag des Beethovenfestes 2019**



Same procedure as every year? (Erstes Ja! Denn das Tabu-Orchester hatte gleich am ersten Wochenende des Schuljahres Intensivproben, um gut gerüstet (zweites Ja) am Samstag, den 07.09.2019 auf dem Bonner Marktplatz bei „Bühne frei für Beethoven“ aufzutreten. Die musikalisch launige Dar-

bietung mit populären „Ohrwürmern“ kam beim Publikum gut an (drittes Ja!).

Was war dann bitteschön anders?

Der Auftrittstermin am Spätnachmittag war eigentlich eine willkommene Abwechs-

lung, hätte da nicht der Wettergott von unseren Instrumentalisten den Gang auf die Bühne mit Regenschirm erzwingen: Es goss wirklich wie aus Kübeln just in diesem Augenblick! Zum Glück waren unterstützende Helfer vor Ort und so gab es eben beschirmte Begleitung vom Stimmzelt zur Bühne. Die Zuhörer aus der Schulfamilie und andere Marktplatzbesucher trotzten tapfer Wind und Wetter, die Bühne blieb einigermaßen trocken und so gab es eine bunte Musikmischung, angefangen vom Thema aus der Muppet Show, Melodien aus dem Film Indiana Jones, den berühmte Song „The Lion Sleeps Tonight“ sowie einen schwungvollen Mexican Hat Dance. Die Musiker ließen sich in Ihrer

Spielfreude nicht vom Regen irritieren, die Fragen der Moderation beantwortete die Konzertmeisterin des Orchesters souverän und herzlicher Applaus für die gelungene Darbietung krönte das besondere Erlebnis des Orchesters. Frau Pridik und Frau Theobald freuten sich sehr darüber und über den Erfolg der Musikreferendarin Frau Claudi, die bei der Einstudierung mitgewirkt hatte und das Dirigat bei Indiana Jones gekonnt führte – auch das gab es noch nie!

Martina Theobald  
(Fachschaft Musik)

Fotos: Klaus-Peter Wirth



## Voc Cologne School's

### Tabu Chor bei der Voc Cologne School's Edition

9:04 Uhr Abfahrt Bonn Hauptbahnhof. Anstatt auszuschlafen traf sich die Musikklas-

se 9c am frühen Morgen des 7. März, um die kurze Fahrt nach Köln unter Beglei-

tung der Musiklehrerinnen Martina Theobald und Hilde Lückge anzutreten und an der Hochschule für Musik und Tanz an den mit viel Akribie und Schwung vorbereiteten Workshops der Schulmusik-Studenten im Rahmen der Voc Cologne, einem seit einigen Jahren etablierten Gesangsfestival, teilzunehmen.



In den Workshops standen verschiedene Themen im Fokus: Solmisation, Four Chord Songs sowie Musik und Bewegung.

Bei der Solmisation singt man auf festgelegte Handzeichen Tonschritte oder Intervalle. Innerhalb kürzester Zeit waren unsere Schülerinnen und Schüler in der Lage, selbst die Zeichen zu benutzen und gleichzeitig zu singen. So entstand eine Basslinie, über der die Melodie eines Popsongs erklang. Schritt für Schritt wurden vokal erzeugte Gitarren-Offbeats sowie weitere rhythmische Elemente über Body Percussion hinzugefügt. Um den Klang zu verbessern, stellten sich die Schülerinnen und Schüler in Kreisen zu je fünf bis sechs Personen auf. Der Effekt war erstaunlich!

Im Bewegungsworkshop wurde das Körpergefühl geschult. Beginnend mit Body Percussion wurden die Sinne geweckt, zur erklingenden Musik führte nachfolgend ein Körperteil die Bewegung an und bei der gemeinsamen Choreographie "What is rhythm" kamen wir alle ganz schön ins Schwitzen. Schließlich wurden Rhythmen,

die zunächst mit Körperteilen produziert wurden, in Stimmgeräusche umgewandelt, sodass ein perkussives Stück entstand.



Beim Coaching des eigenen Stücks („Wo der Pfeffer wächst“ von den Wise Guys) mit dem Professor für Popchorleitung, Erik Sohn, wurde vor allem mit Aufstellungsvarianten experimentiert und dadurch das komplexe rhythmische Gefüge des Songs immer wieder neu klanglich ausgeleuchtet mit dem Effekt, dass durch das ständig neue Hören das vertikale Gefüge des Stücks besser und besser einrastete. Dazu noch lockere Knie und leichte Schrittstellung sowie Beweglichkeit in den Hüften und schon groovte das A Cappella-Stück wie von selbst.



Im Workshop „Four Chord Songs“ erlernten unsere Schülerinnen und Schüler Loops, die rhythmisch und melodisch immer wieder Veränderungen erfuhren. Auch hier wurde das musikalische Gewebe nach und nach aufgebaut und schließlich mit Ausschnitten aus aktuellen Hits wie z.B. "Replay" von Lyaz kombiniert. So entstan-

den Ohrwürmer, die noch lange in den Köpfen der Teilnehmer geisterten.



In einer gemeinsamen Probe vereinigten alle teilnehmenden Schulchöre (insgesamt vier) ihre Stimmen in einem Chorarrange-

ment des Beyoncé-Songs „Running“. Aufgepeppt durch das Beatboxing eines Studenten entstand nicht nur beim Proben, sondern vor allem in der Präsentation am Folgetag richtiges Gänsehautgefühl. Das Publikum würdigte die Einzelbeiträge der Chöre ebenso wie das gemeinsame Stück mit tosendem Applaus.

Das Wochenende an der HfMT Köln werden die 29 Schülerinnen und Schüler der Klasse 9c wohl so schnell nicht vergessen – ein absolutes Highlight in der gemeinsamen Zeit in der Musikklasse.

Text und Fotos: Hilde Lückge  
(Koordination Musikzweig)

## Bigbandmeeting

### Mitreibendes erstes Bigband-Meeting am TABU: Gleich vier Jazzbands bringen die Aula zum Beben

Seit es die jährliche Bigband-Matinee im Rheinhotel Dreesen nicht mehr gibt, fehlt auf den Bonner Bühnen eine Möglichkeit, bei der sich Schulbigbands begegnen können – Anlass genug, am TABU eine neue Institution zu begründen, die diese Lücke schließt. Die beiden aktuellen TABU-Bigbandleader Christian Villwock und Arnt Böhme sowie der am TABU noch wohlbekannte ehemalige Bigbandleader und Musiklehrer Michael Rodarius haben deshalb gemeinsam die Idee entwickelt, in Zukunft jedes Jahr kurz nach den Sommerferien eine weitere Schulbigband zu einem gemeinsamen Konzert im TABU einzuladen.

Am 9.9.2019 gab es dann die Premiere: Das „1. Bigbandmeeting am TABU“ ließ die Bigband des Erich-Klausener-Gymnasiums Adenau (EKG-Bigband) und gleich drei TABU-Bands in der fast vollbesetzten Aula des TABU zu einem gemeinsamen von den drei Bandleadern moderierten Konzert zusammenkommen.



*Die TABU-Junior-Bigband unter der Leitung von Arnt Böhme*

Als „Opener“ fungierten die Youngstars von der „TABU-Junior-Bigband“, die bereits stilsicher und souverän Latin- und Swing-Klassiker darboten und sich teilweise auch schon mutig auf das Terrain erster Soli wagten, was beeindruckend gelang.



*Béla Knopp und David Müller von der TABU-ALLSTARS-Band*

Eine absolute Premiere war der erste Auftritt der neu gegründeten „TABU-ALLSTARS-Band“, in die man nicht einfach eintreten kann, sondern in die man „berufen“ wird. Auf Initiative der beiden 2018er-Abiturienten und Ex-TABU-Bigbandmitglieder Béla Knopp (E-Bass) und David Müller (Schlagzeug) wurde unter der Leitung von Arnt Böhme ein Combo-Set geprobt und zur Aufführung gebracht, das den besonders versierten aktuellen TABU-Bigband-Mitgliedern Alina Adolf (Alt-Saxofon) und Egor Vashchenko (Trompete und Flügelhorn) viel Raum für phantasievoll und gekonnt dargebotene improvisierte Soli bot.



*Egor Vashchenko (TABU-Bigband und TABU-ALLSTARS-Band)*

Ergänzt wurde die Band durch weitere erfahrene aktuelle Bigbandmitglieder: Florentin Aldenhövel (Alt-Saxofon), Marie Mönig (Klavier) und Bigbandleader Christian Villwock (E-Gitarre). Von entspanntem Latin über halsbrecherische Swing- und Bebop-Klassiker bis hin zu Balladen reichte die stilistische Bandbreite, die quasi kammermusikalisch präsentiert wurde. Das kann grundsätzlich aber nur gelingen, wenn jeder einzelne Musiker sehr genau mit seinem Spiel auf seine Bandkollegen reagiert. Das Septett konnte diesbezüglich mehr als überzeugen. Bravo!

Als Gastbigband war die erst im Februar dieses Jahres gegründete EKG-Bigband erstmals auf der Bühne des TABU zu hören. Bandleader Michael Rodarius – am TABU unvergessen – hatte seine Musikerinnen und Musiker punktgenau auf ein Programm mit großer stilistischer Bandbreite von Blues bis Funk vorbereitet.

Überschäumende Spielfreude wie z. B. bei „Tequila“ vereint mit ausgefeilter Dynamik und artikulatorisch exaktem Spiel sowie einem sehr homogenen Gesamtklang waren die Grundlage, auf der die Solistinnen und Solisten ihr individuelles Können bei zahlreichen Soli präsentieren konnten. Von dieser noch so „jungen“ Bigband ist sicher noch viel zu erwarten.

Voller Anerkennung für die Leistungen der Gäste aus Rheinland-Pfalz zeigte die TABU-Bigband dann ihre musikalische Reaktion. Die etwas größere und damit „volle“ Bigband-Besetzung machte es möglich, Latin-Klassiker wie „Brazil“, Swing-Standards wie „The Lady is a Tramp“ oder „There will never be another you“, Pop-Hits wie „Skyfall“ oder „My Girl“ mit vielen verschiedenen Klangfarben anzureichern. Als Solisten traten ganz besonders häufig filigran improvisierend Alina Adolf (Alt-Saxofon) und Egor Vashchenko

(Trompete) hervor.



*Der Alt-Saxofonsatz der TABU-Bigband (Alina Adolf ganz links im Bild)*

Aber auch die nachrückende Generation, wie z. B. Ben Shrestha und Florentin Aldenhövel (beide Alt-Saxofon) und Julian Bloch (Bariton-Saxofon), begab sich selbstbewusst und gekonnt auf erste Solo-Ausflüge. Die beiden Bigband-Leader Christian Villwock und Arnt Böhme konnten sich über ihre souverän, konzentriert und technisch wie musikalisch in Topform aufspielende Band freuen.

Absoluter Höhepunkt und offizieller Schlusspunkt des gut zweistündigen Konzerts war dann ein von EKG-Bigband und TABU-Bigband und damit von über 30 Musikerinnen und Musikern gemeinsam dargebotener Klassiker von Carlos Santana. „Smooth“ presste die zahlreichen Zuhörer aus Adenau und Bonn vor Energie förmlich in ihre Sitze. Standing Ovationen waren der verdiente Lohn.

Großen Anteil an dem Konzerterfolg hatten aber auch die, die nicht direkt im Rampenlicht standen. Um eine so große Band akus-

tisch angemessen in einer Schulaula wie der des TABU präsentieren zu können, brauchte es versierte Tontechniker. Die TABU-Technik-AG unter der Leitung von Christian Villwock assistierte dafür dem Ton-Profi Michael Haas vom „Big Easy Studio“, der mit seinem umfangreichem Equipment bestehend aus hunderten Kabeln, zig Mikrofonen und x Monitorboxen die Aula optisch in ein riesiges Tonstudio verwandelt hatte. Es hatte sich aber auch wirklich gelohnt: Der „Sound“ im Saal war phänomenal.

Bestes Beispiel dafür war die ebenfalls in doppelter Bigbandbesetzung präsentierte Zugabe und damit das endgültige Finale: „Gonna fly now“ – was eigentlich auch ein passender Titel für das Konzert gewesen wäre.

Arnt Böhme  
(Bigbandleader)

Fotos: Klaus-Peter Wirth

## Besondere Aktivitäten der Fachschaften

### Kunst zuhause

Alle Lehrerinnen und Lehrer hatten während der Schulschließung im letzten Schuljahr sicher das Gefühl, dass es in ihrem speziellen Fach am schwierigsten sein müsse, Aufgaben für zuhause zu stellen. Aber wenn Farben, Druckerpressen und Heißklebepistolen fehlen, steht es um die Kunst nicht gut...

Umso beeindruckender sind die Ergebnisse, die einige Schülerinnen und Schüler in Heimarbeit mit viel Engagement erstellt haben. Und da im letzten Schuljahr am Ende aufgrund der besonderen Situation auch jede Möglichkeit fehlte, tolle Arbeiten von Schülerinnen und Schülern zu präsentieren, möchten wir hier drei exemplarische Arbeiten zeigen, die zuhause entstanden sind...Taaataaaa!!!!



*Selbstporträt  
Sumayah Kassim, Q1*



*Selbstporträt  
Nada Sidali, Q1*



*Schlangen  
Ahmed Ali, 6a*

Eva Butsch  
(Fachschaft Kunst)

## Diercke-Wissen-Wettbewerb

**Nils Schöpplein setzt sich die Krone auf und wird Schulsieger des Diercke-Wissen-Wettbewerbs 2020**



Wie so vieles in diesem Jahr fand auch die diesjährige Finalrunde des Diercke-Wissen-Wettbewerbs aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie unter besonderen Bedingungen statt. Nachdem die erste Runde des Wettbewerbs und die Ermittlung der Klassensieger noch regulär durchgeführt werden konnten, mussten die Finalrunde und die Ermittlung des Schulsiegers bzw. der Schulsiegerin in personell abgespeckter Version durchgeführt werden. Aber der Reihe nach: Die unten auf-

geführten Schülerinnen und Schüler erlangen den Titel "Klassensieger/in" mit teilweise nur knappem Abstand. Welche Tierarten sind noch einmal typisch für die diversen Wüstenregionen unserer Welt und wie hieß noch einmal die Mittelmeerinsel im Golf von Neapel, nach der auch ein fruchtiges Erfrischungsgetränk genannt wurde? Die jeweiligen Klassensieger konnten sich dank der großzügigen Unterstützung des Fördervereins über eine Weltkarte als Schreibtischunterlage und ein Schul-Survival-Kit freuen, das u.a. aus hochwertigen Korrekturröllern, Eddings, und Geodreiecken bestand. Die Fachschaft Erdkunde gratuliert hiermit noch einmal ganz herzlich den unten aufgeführten Klassensiegern.

5a: Rayan Bouiague  
5b: Bastian Henke  
5c: Jasmin Ramma

7a: Mohamad Ahmad Abdulrahman  
7b: Nils Schöpplein  
7c: Tim Ueberbach

9a: Julien Morano  
9b: Finn Heimann  
9c: Javan Dauster

Nun also das große Finale. Hier trennte sich die Spreu vom Weizen. Die Finnmark gehört noch einmal gleich zu welchem skandinavischen Land? Wer jetzt spontan Finnland sagt, befindet sich auf dem Holzweg. Dieser und weiteren Fragen stellten sich die Klassensieger der Jahrgangsstufen 7 und 9. Trotz mehrfacher Verschiebung der Finalrunde konnten schlussendlich leider nur Nils Schöpplein, Finn Heimann und Javan Dauster am finalen Schulwettbewerb teilnehmen. Schließlich setzte sich der jüngste der drei Teilnehmer durch und darf sich dieses Jahr „König der Geographie“ nennen. Nils erhielt neben der großen Anerkennung der Fachschaft Erdkunde auch eine Urkunde und einen Spar-dose im Globus-Format. Wir möchten uns

noch einmal explizit bei dem Förderverein für die großzügigen Sachspenden für dieses Jahr bedanken.



*Schulsieger: Nils Schöpplein*

Patrick Drexler  
(Fachschaft Geographie)

## Homeschooling mit BIPARCOURS



Im März wurde zwar die Schule vorübergehend geschlossen, die Lerninhalte mussten aber trotzdem zu Hause weiter bearbeitet werden. Doch wie sollte

man in den Naturwissenschaften experimentieren, wenn die Materialien dafür zu Hause nicht vorhanden waren? Und wie sollten die Schüler die vor der Schließung angefangenen Experimente weiter durchführen? Es war also die passende Zeit, um die neue App BIPARCOURS mit den Schülern auszuprobieren. Es handelt sich hierbei um eine kostenlose App des Bildungspartners NRW, mit der man Lernangebote digital erstellen und nutzen kann.

Für die Klassen 6b, 7a und 8a habe ich dann mehrere Parcours zum Thema „einfache Maschinen“ im Fach Physik erstellt. Dafür habe ich die Experimente in der Schule aufgebaut und abfotografiert. Die Parcours kann man als Lesetexte, als Frage-Antwort-Spiele und als Quizaufgaben mit Bildern und mit Videos erstellen. Die Schüler beantworten die Fragen oder machen Fotos von ihren Ergebnissen und laden mit der App eigene Bilder hoch. Die

Ergebnisse der Schüler sind dann nur für die Lehrkraft zu sehen und die hochgeladenen Bilder befinden sich auf dem Server des Bildungsministeriums NRW.

Die Schüler fanden die Möglichkeit, die Aufgaben mit einer App zu erledigen, spannend. Es ist auch möglich, dass die Schüler sich gegenseitig Feedback für die Parcours geben oder die entstandenen Schwierigkeiten am Ende beschreiben, wenn die Lehrperson diese Option zulässt. Hier sind ein paar Bemerkungen der Schüler, die die Parcours erledigt haben: „Ich hatte Probleme damit, die Ergebnisse abzulesen.“ „Die Aufgaben sind machbar.“ „Ich finde die Idee und den Anstoß zum nächsten Schritt der Digitalisierung sehr gut und es könnte meiner Meinung nach das Bildungsangebot verbessern.“ Die App kann nicht nur im Unterricht zur Einführung, zur Übung oder zur Vertiefung genutzt werden. Einen Parcours kann man auch als interaktiven Rundgang durch die Institution Schule gestalten, z.B. beim Tag der offenen Tür oder beim Kennenlerntag als eine Erkundungsrallye, um das Schulgebäude zu erkunden.

Tatjana Fischer  
(Fachschaft Physik)

## Mit kapiert.de durch die Corona-Zeit

Während des Lernens auf Distanz war es kein Problem, bekannte Themen zu wiederholen oder zu üben. Den meisten Schülerinnen und Schülern haben allerdings neue Themen große Schwierigkeiten bereitet. Wie sollte man unbekanntem Lernstoff ohne Lehrer verstehen?

Als die Schulen in NRW vorübergehend ge-

schlossen wurden, haben alle Lehrerinnen und Lehrer, die bei kapiert.de angemeldet sind, eine Nachricht bekommen, dass während der Schließung der Schulen die Nutzung des Angebotes bei kapiert.de für die Klassen kostenlos ist. kapiert.de ist eine Lernplattform der Westermann-Gruppe, auf der Lernstoff an die Lehrwerke geknüpft ist.

Die Kolleginnen und Kollegen unserer Schule für Mathematik und Englisch haben für unsere Schüler kostenlose Lizenzen gebucht und diese dann an die Lerngruppen verteilt. Die Lehrer gaben den Klassen die zu dem Schulbuch gehörenden Themen frei, die bearbeitet werden sollten. Hier war es möglich, die Zeit des Lernens auf eine oder mehrere Wochen zu beschränken.

Die Schüler können zu den Themen Erklärungen, Videos, Graphiken und viele Beispiele ansehen. Es gibt genug Übungen zu jedem Thema, um sicherzustellen, dass der Lernstoff verstanden wird. Anschließend kann man Tests zum bearbeiteten Thema machen.

Der Vorteil für das Lernen auf Distanz bestand darin, dass der Lehrer sah, wieviel die einzelnen Schüler geschafft hatten. Wenn z.B. ein Schüler nach ein paar Tagen mit dem Lesen des Themas noch nicht angefangen hatte, erkundigte ich mich telefonisch bei den Eltern, woran es gelegen hatte. Oder wenn ich sah, dass jemand mehr als die Hälfte der Aufgaben falsch gemacht hatte, dann bot ich dem Schüler an, das Thema per Video zu erklären.

Die einzigen Probleme bei kapiert.de sind bei der Ausführung der geometrischen Konstruktionen aufgetreten. Das Programm hat viele sogar korrekte Konstruktionen als falsch bewertet. Das war für die Schüler irritierend. Empfehlenswert ist es, die Aufgaben in Geometrie nicht interaktiv zu bearbeiten, sondern im Heft und dann mit den Lösungen zu vergleichen.

Viele Schüler wünschen sich, weiter mit kapiert.de zu arbeiten, unabhängig von der Schließung der Schule. Hier sind einige Rückmeldungen von Schülern unserer Schule: „Alles wird einfacher erklärt“, „Oft klären sich Fragen“, „Ist überwiegend übersichtlich gestaltet“, „Ist gut geeignet, um Aufgaben zu wiederholen“, „Nicht immer gute Erklärungen“. Die letzte Rückmeldung verstehe ich so, dass Lernen so ganz ohne uns Lehrer doch noch nicht möglich ist. Ich kann also beruhigt sein, meinen Job behalten zu dürfen.

Und trotzdem empfehle ich allen meinen Kolleginnen und Kollegen und allen Schülerinnen und Schülern, die kapiert.de noch nicht nutzen: Probiert es aus!

Tatjana Fischer  
(Fachschaft Mathematik)

## **Schülerinnen besuchen Vortrag über Künstliche Intelligenz**

Am 09.01.2020 besuchten die beiden Grundkursschülerinnen im ersten Halbjahr der Einführungsphase Philosophie des Schuljahres 2019/2020 in Begleitung von Frau Thomas und Frau Stolz einen anspruchsvollen Abendvortrag von Prof. Dr. Markus Gabriel zur Künstlichen Intelligenz (KI) und ihren Auswirkungen auf Social Media im Rahmen der Forschung zur politischen Bildung im Hauptgebäude der Universität Bonn. Markus Gabriel, der an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität

Bonn Philosophie der Neuzeit und Erkenntnistheorie lehrt, hielt seinen brillanten Vortrag noch am Abend seiner Rückkehr von einem mehrmonatigen Forschungsaufenthalt in den USA. Veranstalter der mehrteiligen Vortragsreihe waren die Konrad-Adenauer-Stiftung, das Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies (CASSIS) und die Bonner Akademie für Forschung und Lehre Praktischer Politik (BAPP).

Markus Gabriel, derzeit jüngster deutscher Professor und so blitzgescheit wie wortgewandt, referierte in seinem dreigliedrigen Vortrag anschaulich über den Begriff der Intelligenz, die Beschreibung des Menschen als eines sozialen, (politisch) handelnden und wissbegierigen Wesens, sowie die Gefahren der Social Media für politische Interaktion, Kommunikation und den politischen Meinungs austausch.

Ausgehend von den Thesen, dass Intelligenz als Fähigkeit, ein gegebenes Problem in einem endlichen Zeitraum zu lösen, definiert werden könne und KI auf dieser Definition von Intelligenz basiere, gelangte er zum zweiten zentralen Vortragsteil. Hier stellte er zunächst fest, dass der Mensch in ritualisierten Abläufen handelt, wobei er als launiges Beispiel die Kaffeezubereitung wählte. Die Einzelschritte – egal ob wichtig oder irrelevant für den Vorgang – geben erfassbare Daten ab, die wiederum zu vorhersagbarem Handeln für Algorithmen verarbeitet werden können. Damit sei jedoch auch die Möglichkeit zur Manipulation gegeben. Aus den Zuschreibungen des Menschen, der ein soziales, geistig stets suchendes, auf Perspektivenaustausch und Wissen angelegtes Wesen ist, leitete Gabriel ab, dass soziale Medien die mit der menschlichen Natur verbundenen Neigungen zu sozialem Austausch und Wissensstreben nutzen, indem sie paradoxerweise ihre Chat- und Diskussionsforen auf Dissens, also Austausch kontroverser Ansichten, anlegen. Damit erzeugen sie Suchtpotenziale, denn gerade negative Rückmeldungen verlangen im Sozialen nach Auflösung des Meinungskonfliktes bzw. der Meinungsdivergenz, so dass beständig weiter kommuniziert wird. Nach dem antiken politischen Imperativ *Divide et impera* (Teile und herrsche) können Anbieter und Auftraggeber damit (politische) Anschauungen, Meinungsbildungsprozesse und Diskurse manipulieren und wird selbst

das Aufgeben von Chatplattformen oder die Nichtteilnahme daran überhaupt fraglich.



*Prof. Dr. Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident NRW a.D. mit Amadea Thomas und Elaf Zubaidi*

Der ehemalige NRW-Ministerpräsident Prof. Dr. Jürgen Rüttgers moderierte die anschließende Diskussion und widmete den Schülerinnen noch Zeit für ein informatives Kurzgespräch. Darin hob er die Wichtigkeit solcher analogen Austausche über Möglichkeiten der Politik im digitalen Zeitalter hervor und sprach u.a. die Gefahren des Shitstorms gegen Politiker an. Ferner erfreute er die Schülerinnen mit einem schriftlichen Grußwort, in dem er ihnen für ihren gymnasialen Werdegang am Tannenbusch-Gymnasium seine besten Wünsche aussprach.

Unsere Schülerinnen Amadea Thomas und Elaf Zubaidi folgten dem hochinformativen dreigliedrigen Vortrag interessiert und machten ihn zum Gegenstand eines gelungenen Impulsvortrags in der nächsten Unterrichtsstunde, denn der Bonner Professor Markus Gabriel ist auch einer der im Lehrbuch *philo* Einführungsphase vertretenen Autoren. Für Fotos wie Begleitung danken wir Frau Thomas herzlich. Hoffen wir auf eine Zeit, die uns solche fruchtbaren Realbegegnungen bald wieder ermöglicht.

Last but not least: Auch im laufenden, von Corona erschwerten Schuljahr 2019/2020 konnte sich wieder eine Schülerin der Q2 trotz der Ausfälle des Präsenzunterrichts als Bestabsolventin im Grundkurs Philosophie positionieren. Funda Dolmus erhielt zugleich mit dem Abiturzeugnis die für die Dauer des Erststudiums kostenfreie dreijährige Mitgliedschaft in der Deutschen

Gesellschaft für Philosophie zusammen mit einer Ehrenurkunde als Auszeichnung ihres engagierten Lernens. Wir freuen uns, diese neuere Tradition des Tannenbusch-Gymnasiums fortsetzen zu dürfen.

Marie-Luise Stolz  
(Fachschaft Philosophie, Praktische Philosophie)

## Projektkurs Astronomie feiert 50 Jahre Apollo 11

„Twelve, eleven, ten, nine ... ignition sequence starts ... six, five, four, three, two, one, zero ... all engines running. Liftoff! We have a liftoff ... 32 minutes past the hour, liftoff on Apollo 11. Tower clear.“ Zunächst langsam und träge, dann aber mit enorm ansteigender Geschwindigkeit erhebt sich die mächtige Saturn-V-Rakete auf einem gigantischen Feuerstrahl reitend gen Himmel. Kaum zu glauben, dass dieser Koloss die Astronauten mit einer Geschwindigkeit von fast 40 000 km/h in Richtung Mond befördern soll. . .

Dieses berühmte Ereignis, der Flug von Apollo 11 zum Mond, jährte sich zu Beginn des Schuljahres 2019/20 zum fünfzigsten Mal. Ein perfekter Anlass für die Schülerinnen und Schüler des Projektkurses Astronomie (Q1) unter der Leitung von Herrn Borhardt, sich intensiv mit dem Thema Raketen und mit den physikalischen Hintergründen des Flugs zum Mond zu beschäftigen. Nach einer theoretischen Einführung in die Gravitationsphysik des Erde-Mond-Systems folgte die Erarbeitung der wichtigsten Formeln zum Raketenantrieb. Dabei wurden auch Begriffe wie Schubkraft, Durchsatz und spezifischer Impuls geklärt, da sie zur Berechnung der Endgeschwindigkeit einer Rakete unerlässlich sind. Angewendet wurde dieses Wissen dann zunächst auf die Redstone-Mercury-Rakete, mit der Alan Shepard

1961 als erster Amerikaner den Weltraum berührte. Danach folgten die wesentlich anspruchsvolleren Berechnungen zur Apollo-11-Mission. Immerhin konnten die historischen Angaben der Geschwindigkeiten der Rakete nach Brennschluss und während der einzelnen Stufen erstaunlich gut durch eigene Rechnungen verifiziert werden.

Nach so viel Theorie, Formelrechnen und Computersimulationen folgte dann der praktische Teil des Projekts. Von den Kursteilnehmern wurden verschiedene Typen von Wasserraketen gebaut, die im Freien dann intensiven Tests standhalten mussten. Nach dieser Testphase sollte eine der Wasserraketen mit elektronischer Hardware ausgestattet werden, um die Beschleunigung und die Höhe der Wasserrakete zu messen und mit theoretischen Vorhersagen zu vergleichen. Dies war die Stunde von Herrn Schulz – unseres Physik- und Informatik-Referendars, der sich wie kaum ein anderer mit der Herstellung elektronischer Schaltungen und der Programmierung des Arduino-Prozessors auskennt. Leider verhinderte der Corona-Lockdown die Endmontage der elektronischen Messwerte-Erfassung. Immerhin konnte noch ein kleiner Messstand aufgebaut werden, mit dem die Schubkraft verschiedener Treibsätze für kleine Feststoffraketen ermittelt wurde. Alle Kursteilnehmer waren mit Begeisterung dabei und

werden sich noch lange daran erinnern, wie unsere kleine Feststoffrakete im Himmel über dem Grünzug auf Nimmerwiedersehen verschwand oder wie unsere Wasserrakete eine völlig falsche Richtung nahm und auf

dem Dach des Schulgebäudes landete.

Matthias Borchardt  
(Leiter Projektkurs Astronomie)

## Big Challenge

### Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“ 2020

Auch im Schuljahr 2019/2020 haben wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler des Tabu am Big Challenge-Wettbewerb teilgenommen. Doch dieses Jahr war alles anders. Der Wettbewerb durfte zuhause durchgeführt werden. Einige Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 6a berichten hier von ihren Erfahrungen. Vielen Dank dafür!

*Also ich fand es gut, dass wir in den Online-Tests, solange wir in der Quarantäne waren, auch immer Übungen hatten. So konnten wir uns erst einmal vorbereiten und viele Fehler vermeiden. Die Durchführung des Tests fand ich gut, weil immer, wenn man etwas aus Versehen falsch am Computer getippt hat, konnte man es korrigieren. Wenn man Schwierigkeiten hatte, konnte man seine Eltern um Hilfe fragen, was bei mir aber nicht der Fall war. Es hat schon etwas Spaß gemacht, weil man es mit dem Computer gemacht hat und nicht mit Papier und Bleistift. Als ich meinen Test gemacht habe, gab es keine einzige Störung und auch keine Probleme. Was ich auch gut fand war, dass man am Ende eine Belohnung bekommen hat, auch wenn man nicht die oder der Beste war. Ich finde auch am Test gut, dass man davon viel lernen kann und es macht dabei auch noch Spaß.*

Saloua Elnatareny

*Ich habe auch am Big Challenge-Wettbewerb teilgenommen. Es war natürlich nicht wie in den letzten Jahren.*

*Diesmal war es online. Als ich den Test begonnen habe, war ich schon sehr aufgeregt. Es war halt etwas komplett Neues. Erst gab es ein paar Höraufgaben. Es war etwas schwer, bei den Höraufgaben richtig zu hören was die Personen sagen, aber wenn man richtig hinhörte und sich richtig konzentrierte, konnte man genau verstehen, was sie sagen. Zum Glück war ich bei der Durchführung des Tests ungestört. Ich fand, dass der Online-Test einfacher war als der schriftliche Test in den letzten Jahren. Also ich fand den Test nicht kompliziert oder sehr anstrengend. Ich stand auch nicht unter Zeitdruck. Als wir dann wieder (teilweise) in die Schule gegangen sind, wurden uns Preise ausgegeben. Es war eine neue Erfahrung, den Test online zu machen. Es war toll, mal etwas Neues auszuprobieren.*

Emine Shabani

*Dieses Jahr war der Big Challenge-Wettbewerb nicht wie jeder, denn wir mussten ihn online durchführen. Dabei gab es sowohl Vor- als auch Nachteile für mich, aber manches war auch ganz normal. Beim Durchführen des Tests war ich ein bisschen aufgeregt, wie alles aussehen würde, aber das sah im Prinzip so aus wie beim Papier-test. Ein Vorteil war, dass man sich selber aussuchen durfte, wann man den Test machen will. Einer der Nachteile war, dass es nicht so ruhig wie in der Schule war. In der Schule hat dann jeder Preise bekommen.*

Daniya Awan

(Schulbeste bei den Schülerinnen und

Schülern der 6. Klassen – Herzlichen Glückwunsch!)

*Beim diesjährigen Big Challenge-Wettbewerb war es anders als im Vorjahr. Der Wettbewerb hat mir Spaß gemacht, weil er digital war, man konnte die Antworten anklicken anstatt sie aufzuschreiben. Ich habe mich einmal auf den Test vorbereitet, es war leicht, mittel und auch*

*schwer. Ich fand den Online-Test zuhause entspannter als sonst, denn in der Schule bin ich meistens aufgeregt vor den Tests. Bei mir wurde es am Ende mit der Zeit knapp.*

Anes Safar

Matthias Jacobi  
(Fachschaft Englisch)

## Das Cambridge Certificate 2020

### Das Cambridge Certificate 2020 – trotz Pandemie ein toller Erfolg

Freitag, sechste Stunde: Der Schulgong läutet und alle Schülerinnen und Schüler strömen aus dem Schulgebäude. Wochenende! Alle? - Nein, eine kleine Gruppe bestehend aus zwei Schülern bleibt da: die diesjährigen Teilnehmer des Englisch-Examens CAE (Cambridge Certificate of Advanced English). Angeleitet von Frau Bonkowski haben wir uns 14-tägig getroffen, um uns auf die verschiedenen Bereiche des insgesamt fünfstündigen Cambridge Certificate vorzubereiten. Die Gruppe war zugegebenermaßen ziemlich klein, dafür aber richtig gemütlich.

Über sechs Monate hinweg wurden wir so vorbereitet, dass wir uns gar keine Sorgen mehr um die Prüfung zu machen brauchten. Wir haben das Format der Prüfung kennengelernt und diese dann mit alten Prüfungssätzen simuliert und nebenbei jede Menge neuer Wörter, Redemittel und Grammatikregeln gelernt. Dann aber wurde es März und die mündliche Prüfung stand an, und plötzlich kam doch Nervosität auf. Für diesen Teil des Examens sind wir extra nach Köln in das English Institute gefahren – und nach nur 15 Minuten Prüfungszeit war es dann auch schon geschafft! Jedenfalls einer der fünf Bereiche, aus denen die Prüfung besteht. Glücklicherweise konnte der Rest der Prüfung, also Writing,

Reading, Use of English und Listening, in einer deutlich entspannteren Atmosphäre am TABU absolviert werden – ganz knapp bevor durch die diesjährige Pandemie alles geschlossen wurde und überall sonst Prüfungen abgesetzt werden mussten.

Jetzt mussten wir nur noch, zugegebenermaßen ungeduldig, auf die Prüfungsergebnisse warten. Als diese Ende Mai dann endlich veröffentlicht wurden, konnten wir so richtig stolz auf uns sein – die ganze Arbeit hatte sich ausgezahlt! Denn neben dem Spaß, den wir gemeinsam hatten, hat das Zertifikat viele Vorteile: Mit einem international anerkannten Sprachenzertifikat kann man bei zukünftigen Bewerbungen punkten, und sich in zahlreichen englischsprachigen Studiengängen im In- und Ausland einschreiben, ohne einen weiteren, teuren Sprachtest absolvieren zu müssen. Ob sich die lange Vorbereitungszeit also gelohnt hat? Ja, auf jeden Fall! Allen weiteren Interessierten kann ich diese kleine zusätzliche Investition nur ans Herz legen. Und die, die sich schon entschieden haben, an dem Cambridge Certificate teilzunehmen: Good luck!

Marlene Böhm, Q2

## English for Business

### Start-Ups starten am Tabu

In den Startlöchern für die diesjährigen Projektkurse „English for Business“ standen im Schuljahr 2019/2020 wieder knapp vierzig Schülerinnen und Schüler der Q2, die erste Berufsluft schnupperten, indem sie gruppenweise ein Konzept für ein Start-Up-Unternehmen entwickelten. Jede Unterrichtseinheit enthält dabei theoretischen Input, der vom Entstehungsprozess (Design Thinking Process), der Gestaltung eines Logos, der Kreation eines Slogans bis hin zu Marktanalyse und Marketing- oder PR-Strategien über alles informiert, was ein Jungunternehmer wissen muss, um eine Firma zu gründen. Ein viel größeres Gewicht hat aber der kreative Schaffensprozess in den Gruppen: Welche Erfindung benötigt die Menschheit, damit das Leben

einfacher, schöner, bunter und besser wird? Lässt sich diese Idee wirklich umsetzen? Gibt es diese Erfindung, diesen Service oder diese App schon? Kann man mit dieser Idee überhaupt Geld verdienen? All diese Fragen werden ausschließlich in der Unterrichtssprache Englisch diskutiert und auch der schriftlich zu verfassende Business-Plan wird in englischer Sprache verfasst. Am Ende steht dann der „Pitch“ einer jeden Gruppe. Im Rahmen dieses englischen Kurzvortrags gilt es, potentielle Investoren, bestehend aus einer dreiköpfigen Jury aus Schulleitung, Sowi-Lehrer und Wirtschaftsinnovationsexpertin, von dem eigenen Produkt zu überzeugen. Die Gruppe mit dem erfolgreichsten Pitch wird mit einem kleinen Preis belohnt.

Dieses Jahr traten gegeneinander an:

- „BijouCinema“, das kleinste Kino der Welt („Come. Watch. Enjoy.“)
- „Ecofiller“, nachfüllbare Kosmetikbehälter („Fill up, Clear up, Save up!“)
- „Lunatic Engineering“, Farbwechsel für Autos („Change your Car like a Moon its Star“)
- „SMARToaster, der Multi-Funktions-Toaster („Make my meal, honey“)
- „Meetball“, eine App zur Organisation von spontanen Fußballmatches („Do you have the balls?“)
- „Cooking“, die neuste Form des Smart-Kühlschranks, („Smart, Smarter, Smarterfridge“)
- „Basket“, ein exklusiver und nachhaltiger Geschenkekorbservice („My Care to Yours“)
- „Nap Gap“, Ruheräume in urbanen Umgebungen („Fill Your Gap with a Nap“)

Coronabedingt musste die Pitch-Präsentation leider abgesagt werden. Aber wer weiß? Vielleicht erfinden die Projektursteilnehmer dieses Jahr ja einen Impfstoff gegen das Virus, damit die Pitches im Jahr 2021 sicher stattfinden können.

Rebecca Krupp & Patrick Drexler  
(Unterrichtende Lehrkräfte des Projektkurses English for Business)

## Beethoven im Geschichtsunterricht

### Götterfunken - dem Göttlichen auf der Spur



Die beiden Grundkurse Geschichte der EF von Frau Gardiner und Frau Meyer beschäftigen sich im Rahmen des Kooperationsprojekts „Götterfunken am Tabu“ zwischen dem Tannenbusch-Gymnasium und der Universität Bonn im September 2019 intensiv und ganz praktisch in vier sinfonischen Sätzen mit Beethoven.

1. Satz (Allegro): Um sich Ludwig van Beethoven historisch zu nähern, stand zu Beginn des Schuljahres ein Projekt auf dem Lehrplan, in dem es um Beethovens Biographie, sein Leben in Bonn, sein Selbstbild in seinen Briefen und seine Darstellung als Künstler ging. So brachten wir im Unterricht zügig Beethovens Briefe zum Sprechen, schauten uns Portraits und Statuen an und stellten einen historischen Zusam-

menhang zwischen Beethovens politischer Einstellung und seiner Musik her.

2. Satz (Andante): Einen intensiven Einblick in die Arbeit der Historiker bekommen wir, als Sandra Müller von der Universität Bonn unsere Schule besuchte und uns in das Lesen von Beethovens Handschrift einführte. Nur langsam gelang es, einzelne Wörter von Beethovens sehr individueller Handschrift zu entziffern. Dabei zeigten sich aber einzelne Schülerinnen und Schüler so begabt, dass sie beim Götterfunken-Abend ihr Wissen an andere weitergeben konnten.

3. Satz (Scherzo): Neben diesem theoretischen Zugang wollten wir uns aber auch ganz praktisch auf Spurensuche be-

geben. Da lag es nahe, den Unterricht ins Freie zu verlegen. Unterstützt von Daniel, dem Gründer von City Tours Bonn, wurde schnell klar, dass man im Bonner Stadtzentrum auf viele Spuren des berühmtesten Sohnes stoßen und dabei viel Spaß haben kann. So trafen wir auf Beethoven nicht nur auf dem Münsterplatz und in der Bonngasse, sondern auch auf dem Remigiusplatz, in der Uni Bonn oder auf dem Marktplatz.

4. Satz (Finale): Das Projekt rund um Beethoven mündete schließlich im finalen Auftritt der Kurse bei dem Projekt „Götterfunken“ am 02.10.2019 in der Aula. Den atmosphärischen Raum schuf Veronika Dornes auf dem Flügel, als sie die Mondscheinsonate anklingen ließ. In diesen Raum hinein ließen Annika Schöneiseffen, Aneeqa Syed und Miriam Terchoune die

Stimme Beethovens erklingen und lasen zentrale Stellen aus Beethovens Briefen vor. Den theoretischen Rahmen bot dann Frau Müller mit ihrem wissenschaftlichen Beitrag. Aber auch die Praxis sollte an diesem Abend nicht zu kurz kommen. An den Ständen in der Eingangshalle, die von den Kursmitgliedern zusammen mit Dr. Simon Ebert und Sandra Müller vom Historischen Institut der Universität Bonn betreut wurden, konnte man Beethovens Briefe entziffern, ein Ratespiel mit einer Stadtkarte machen oder Karten mit dem Schriftzug Beethovens künstlerisch gestalten. Alles in allem war dieses Unterrichtsprojekt eine intensive und praktische Spurensuche, bei der die Götterfunken historisch blitzten.

Eva Meyer, Catherine Gardiner  
(Fachschaft Geschichte)

## Unter-, Mittel- und Oberstufe

### Unterstufe

Premiere unter freiem Himmel – Herzlich Willkommen am Tabu!

Traditionsgemäß werden die Fünftklässler am zweiten Schultag nach den Sommerferien eingeschult: So auch in diesem Jahr. Am 13.08. empfangen wir 88 neue Tabulaner – coronabedingt diesmal klassenweise. Nach einer kurzen musikalischen Begrüßung – Herr Müllenbach hatte mit vier Musikern seiner 7c das Lied „Klassenkamerad“ instrumental einstudiert – sprachen der Schulleiter, Herr Schultz, sowie der Unterstufenkoordinator, Herr Gruhn, zu den neuen Sextanern, die es kaum erwarten konnten, ihre Klassenlehrerteams sowie ihre neuen Mitschülerinnen und Mitschüler kennenzulernen. Erstmals fand die Ein-

schulung im Freien auf dem Schulhof statt! Eine Premiere in der Geschichte des Tannenbusch-Gymnasiums! Ein gelungener Auftakt! Wir wünschen all unseren Tabulanern einen guten Start in eine glückliche, spannende und gesunde Schulzeit! Und den Klassenlehrerteams – 5a: Frau Kayser, Herrn Naderhoff; 5b: Frau Foken, Herrn Becker; 5c: Frau Lückge, Herrn Borchardt – viel Spaß mit ihren Schülerinnen und Schülern!

Wolff Dietrich Gruhn  
(Koordination Erprobungsstufe)

Aatouf Nihal  
Abuhasan Asseel  
Adardouch Imran  
Ahmed Jara

Ahmed Livin  
Al Arroudi Rania  
Al Musawi Karrar  
Alili Isra

Allal El Farhani Amin  
Amar-Abderrazak Afnane  
Anoual Adam  
Anouz Amira

Atziri Karim  
 Awan Zainab  
 Azad Abdulqader Nalen  
 Bahrani Adam  
 Bertoncín Sheyma Nur  
 Bonow Fridtjof  
 Brungs Niklas  
 Cheikh Hamza  
 Cheikh Ouachikhi Marwa  
 Daher Iman  
 Dittrich Tom  
 El-Zayat Idris  
 Esselen Mia  
 Filla Elias  
 Fröhlich Martha Luise  
 Ghanimi Ahmad-Younes  
 Goralczyk Jennah  
 Groditzki Inga  
 Gutjahr Gabriel  
 Haponiuk Gabriel  
 Heimann Madita  
 Hermann Magdalena Maria  
 Höbelt Jonas Patrick  
 Höger Bennet  
 Houar Yasmin  
 Ismail Daryn

Isso Roni  
 Javeed Sanaullah  
 Justus Ronja  
 Kadir Danial  
 Kerber Lilly  
 Khalil Lina  
 Kirchner Tobias Yuta  
 Klein Aurelia  
 Krouma Sarah  
 Kurtz Susan  
 Küsters Viviane Manuela  
 Mabrouk Taha  
 Mahdadi Chaima  
 Messing Linn Josefine  
 Mkhlati Hiba  
 Moujtahid Ibrahim  
 Moustafa Yehia  
 Nasserí Din  
 Nißen Luis  
 Nykapo Felicia Heaven  
 Ohlert Zainab  
 Oubenali Sami  
 Pereira Machado Miguel  
 Ramma Zakariya  
 Richter Janosch  
 Rother Lavdim  
 Rott Chiara Lorena

Saadi Nora  
 Saini Sanmeet Kaur  
 Saliji Enes  
 Scherdel Yalda  
 Schlecht Julian  
 Schleiermacher Timur  
 Schröder Kolja Florian  
 Seitz Lotte  
 Sommerburger Leo  
 Spieker Yoo-Mi Sara  
 Thabet Sheimaa  
 Toma Daniel  
 Trad Ali  
 Trauth Anjo Jaron  
 Ueberbach Linus  
 Vasanthakumar Adsayaa  
 Viafara Fuchs Elias Matteo  
 Yacoubi Riham  
 Yakéléba Inaya Camille  
 Agnes  
 Yilmaz Muhanned Huzeyfe  
 Zahran Fatima  
 Zipp Juha  
 Zor Yelda

## Abitur 2020

Sehr herzlich gratulieren wir den Abiturientinnen und Abiturienten des Abiturjahrgangs 2020:

Libin Abdi-Aziz Suleiman  
 Nada Abu-Yousef  
 Sude Adiyaman  
 Maroua Allal El Farhani  
 Shereen Al-Setrawi  
 Oscar Theodor Baer  
 Hudeifa Bani Odeh  
 Lilli Antonia Bartz  
 Meryem Bayraktar  
 Nina Becker  
 Melanie Belsner  
 Noah Braun  
 Niklas-Antonio Cacciapuoti  
 Benedikt Caspari

Rebecca Dany  
 Kaschma Djaf  
 Merve Funda Dolmus  
 Chaimaa El Hattab el Ibrahimí  
 Elias Engeln  
 Larissa Engstler  
 Alessandro Falvo  
 Jawad Fauzi  
 Hossein Fotoohi  
 Amin Hamam  
 Tom Ole Hartmann  
 Ali Hassan  
 Raffael Herzog  
 Carina Heuschkel

Niklas Achim Axel Holland  
 Dilara-Danielle Horvat  
 Hannah Jaenichen  
 Felix Dominik Klein  
 Meike Krämer  
 Nina Isabelle La Londe  
 Mona Camilia Melina  
 Laâroussi  
 Anna-Lena Leipelt  
 Nick-Malte Lenschow  
 David Wolfgang Liebscher  
 Antonio Viet Huynh Mai  
 Jannis Menn  
 Daniel Michael  
 Marie Valérie Mönig

Atemlefeh Etiordem Konrad Morfaw  
Anna-May Nguyen  
Ronnie Kelechi Okere  
Aylin Okutan  
Paulina Orzol  
Amal Ouali  
Salem Karim Ouertani  
Jan Polischuk  
Daniel Porr  
Markus Aurelius Otto  
Praus  
Luc Daniele Robuste

Svea Rühmann  
Gurleen Kaur Saini  
Darshika Satheeswaran  
Kelvin Alexander Schmitz  
Anna Alina Schramm  
Therese Martha Schuhenn  
Laura Shafadiyeva  
Hanae Sidali  
Daniel Stratenko  
Ala Taha  
Pierette Madeleine Tchemi  
Elias Terchoune  
Oliver-Lamine Thiam

Sardar Tschupani  
Andreas Johannes Mathias  
Ülpenich  
Egor Vashchenko  
Vladimir Vasylenko  
Ainhua Gisela Vogel Penuela  
Umar Wahabzada  
Mohammed Solaiman Wali  
Nico Lucas Weber  
Cansel Yavuz  
Ibrahim Fathi Zobi



Wir sagen auf Wiedersehen zu einem ganz besonderen Jahrgang und werden uns stets gerne an Euch erinnern. Wir hoffen, Ihr hattet trotz des unverhofften Abschlusses eine gute Zeit am Tabu und nehmt neben Gelerntem auch Erfahrungen und Erinnerungen an wertvolle, schöne und vielleicht sogar lustige Erlebnisse mit.

In den vergangenen Monaten haben wir alle Erfahrungen gemacht, die vorher undenkbar waren. So wurden wir am 13. März

des Jahres 2020 jäh voneinander getrennt und Ihr musstet lernen ohne uns in der digitalen Lernwelt klar zu kommen. Dabei haben sich einige zunächst in den unendlichen Weiten des Alls verloren, andere sind sofort zielgerichtet auf dem Planeten Lernwelt gelandet. Wieder andere bemerkten, was schon die alten Chinesen wussten: Auch eine Fülle von Büchern (real oder digital) ersetzt den Lehrer nicht. Natürlich wart aber auch Ihr für uns nicht zu ersetzen und deshalb sind wir umso froher, dass wir

doch noch miteinander einen realen und schönen Abschied von Eurem Schulleben begehen konnten.

Viele Feiern, die eigentlich mit dem Abitur verbunden sind, mussten in diesem Jahr leider entfallen. Und auch, wer noch so fleißig gearbeitet hat, konnte bis vor kurzem noch nicht sicher sein, ob dieser Erfolg überhaupt feierlich begangen werden könnte. Ein deutsches Sprichwort sagt „Wer zeitig feiern will, muss fleißig arbei-

ten“. In diesem Jahr war es dann doch eher die Abwandlung „Wer verspätet feiern will, hat vorher sicherlich sehr lange und fleißig gearbeitet“. Wir sind überzeugt, dass Letzteres für Euch alle zutrifft und verabschieden uns nun sehr herzlich von Euch.

Wir sind sehr stolz auf diesen Jahrgang und werden Euch vermissen!

Eure Jahrgangsleiterinnen  
Stefanie Elbracht und Irmgard Kurth

## Öffnung der Schule nach Außen

### Begabtenförderung

#### Begabtenförderung am Tabu

In diesem Schuljahr gab es auch im Bereich der Begabtenförderung viele Möglichkeiten im philosophisch-philologischen und im naturwissenschaftlichen Bereich. Leider konnten bis auf das Frühstudienprogramm „Fördern, Fordern, Forschen“ (FFF) der Universität Bonn keine der oben genannten Angebote durchgeführt werden, da Corona im letzten Moment die Durchführung verhinderte. Bei vielen dieser außerschulischen Angebote besteht aber die Möglichkeit, die Anmeldung auf dieses Schuljahr zu übertragen. Das wäre für die betroffenen Schülerinnen und Schüler in der Tat eine sinnvolle Lösung, da die Anmeldungen teilweise einen hohen Aufwand bedeuten. In jedem Fall wird es aber im Schuljahr 2020/21 folgende Angebote für begabte Schülerinnen und Schüler geben:

1. Das FFF-Programm der Uni Bonn bietet Hochbegabten die Möglichkeit, an einer Reihe von Seminaren und Vorlesungen z.B. in Jura, Informatik, Deutsch oder Englisch teilzunehmen. Es besteht die Möglichkeit, dort auch Prüfungen abzulegen und Seminarscheine zu erwerben, welche dann für

das spätere Studium angerechnet werden können. Insgesamt soll dieses Programm den Schülern helfen, sich bezüglich ihrer beruflichen Zukunft zu orientieren und erste Einblicke in das Studium an einer Universität zu bekommen. Das akademische Leben wird somit realistisch abgebildet. Aktuell nehmen 6 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an diesem Programm teil. Das Angebot an unserer Schule richtet sich primär an Begabte der Oberstufe (EF-Q2).

2. Juniorakademie: Jedes Jahr in den Sommerferien findet normalerweise ein Ferien-camp für begabte Schülerinnen und Schüler an diversen Lernorten rund um Bonn statt. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der naturwissenschaftlichen Weltbetrachtung und Begabung. Über mehrere Wochen arbeiten die Teilnehmer in Projekten und forschen im Team an komplexen naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Eine Schülerin der 8. Klasse hätte ursprünglich teilgenommen und wurde auch bereits angenommen, aber leider verhinderte Corona die Ausführung. Auch in diesem Schuljahr werden wir Begabte ab März 2021

ansprechen. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8-12.

3. Care-Programm: Dieses stiftungsgeförderte Programm richtet sich an Begabte mit Migrationshintergrund der Jahrgangsstufe 9. Es werden hier finanzielle Fördermittel bereitgestellt, um den Schülerinnen und Schülern im Laufe der gesamten Oberstufe begleitende Seminare in verschiedensten Bereichen anbieten zu können. Das damit entstehende Begabtennetzwerk erstreckt sich über ganz NRW und eröffnet lukrative und gewinnbringende Verbindungen in diverse Wirtschaftsbereiche. Aktuell nimmt eine Schülerin an diesem Programm teil. Ausgewählt wird wieder ab Frühjahr 2021.

4. Die Fachschaft Englisch bietet jedes Jahr ein Vorbereitungsseminar zum Cambridge-Zertifikat an. Hierfür ist Frau Bonkowski zuständig. An dieser Stelle sei nur erwähnt, dass sich das Angebot an Begabte der Englisch-LKs richtet. Die Auswahl hierfür beginnt im Herbst 2020.

5. Die Essay-Wettbewerbe in Deutsch und

Philosophie werden vom Land NRW angeboten. Unsere schulischen Fachschaften wählen hierfür Begabte ab Frühjahr 2021 aus.

6. Bundeswettbewerb Fremdsprachen: Dieser Sprachwettbewerb ist für Achtklässler eingerichtet und bietet spannende Projekte rund um den englischen Sprachraum und dessen Kulturen. In diesem Schuljahr soll es wieder die Möglichkeit zur Teilnahme ab Oktober 2020 geben.

7. Vorlesungsreihe Deutsch: In den letzten Jahren gab es einmal pro Schuljahr eine Deutsch-Vorlesung für Abiturientinnen und Abiturienten. Der Literaturwissenschaftler PD Dr. Nelles von der Universität Bonn vermittelte den Schülern einen Einblick in die universitäre Arbeitsweise anhand eines der aktuellen Abiturthemen. Im letzten Jahr ging es um das Leben und Werk Heinrich von Kleists. Eine solche Vorlesung soll auch wieder im Frühjahr 2021 angeboten werden.

Michael Pfeil  
(Koordination Begabtenförderung)

## **Hochbegabte Schüler studieren an der Universität Bonn**

Anfangs, in der Einführungsphase 2019 erfuhr ich von Herrn Pfeil, dass für interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit besteht, an der Universität Bonn an universitären Veranstaltungen teilzunehmen. Dies hat Interesse bei mir geweckt zu erkunden, wie es in der Universität zugeht bzw. wie ein Studium inklusive wöchentlichen Vorlesungen und Aufgaben, Lernen und letztendlich der Klausur abläuft. So meldete ich mich für eine Veranstaltung im Fach Informatik an. Da diese Veranstaltung innerhalb der Schulzeit stattfindet, ist es erforderlich, eine Genehmigung einzuholen. Nach

der Genehmigung des Antrages konnte das Wintersemester starten:

Der Start der Veranstaltung „Objektorientierte Softwareentwicklung“ war am ersten April. Mit über 200 anderen Studierenden im Hörsaal gibt es wöchentlich eine Vorlesung. Zudem gibt es wöchentlich Online-Übungsblätter, welche innerhalb einer Woche bearbeitet werden müssen, falls man zu einer schriftlichen Prüfung zugelassen werden will. Dabei funktioniert das Lösen von Aufgaben nicht auf Anhieb, weshalb man recherchieren muss, in Büchern nachschlägt und parallel dazu lernt. Apropos ler-

nen: Hierbei handelt es sich um ein Selbststudium, das heißt, es wird selbstständig – alleine – gelernt mit vorgeschlagenen Büchern und eigenen Recherchen. Kombiniert mit dem eigenen Zeitmanagement ist man also auf sich gestellt.

Vier Monate lang wurde gelernt und viele Übungsblätter wurden bearbeitet. Schließlich wurde ich zur Prüfung zugelassen. Ich hatte noch 1,5 Monate bis zur abschließenden Klausur vor mir bzw. bis zum zweiten Termin, da der erste zeitlich nicht passte. Also lernte ich während der Ferien und wiederholte die Aufgaben, um gut vorbereitet die Klausur zu bestehen. Im September 2019 schrieb ich dann letztendlich die Klausur, welche ich mit einem sehr guten Schnitt bestand. Diese Prüfungsleistung kann ich mir später auf mein Studium anrechnen lassen. Im November 2019 wurden schließlich auf einer feierlichen Zertifikats-

verleihung die teilnehmenden Schüler geehrt.

Die Teilnahme am FFF-Projekt hat es mir ermöglicht, schon als Schüler den universitären Alltag eines Studierenden kennenzulernen und erweitertes Wissen durch wissenschaftliches Arbeiten zu erwerben.

Das FFF-Projekt (Fördern, Fordern, Forschen) der Uni Bonn ermöglicht es begabten Schülerinnen und Schülern, reguläre Universitäts-Veranstaltungen zu besuchen. Dabei kann man wissenschaftliches Arbeiten kennenlernen und das systematische und analytische Denken trainieren. Ich empfehle es jedem, der motiviert ist und über den Schulalltag hinaus etwas Neues entdecken will.

Ayoub Errami  
(Q1)

## Kinderuni

### Kinderuni-Studenten wieder erfolgreich



Foto: Volker Lannert/Universität Bonn

Das Studienjahr 2019/2020 fand Anfang März seinen krönenden Abschluss mit der traditionellen Diplomverleihung.

Die Kinderuni-Studenten, die sowohl im Sommersemester 2019 als auch im folgenden Wintersemester mindestens 10 Vorlesungen besucht hatten, fanden sich zusammen mit Eltern, Geschwistern und Lehrern im Wolfgang-Paul-Hörsaal der naturwissenschaftlichen Fakultät ein.

Aus der Hand der Prorektorin für Studium und Lehre, Frau Prof. Dr. K. Holm-Müller, erhielten die Diplomanden ihre verdienten Zertifikate. Die Wissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt der Umwelt- und Ressour-

centtechnik an der Universität Bonn lobte das besondere Engagement der Kinder-Studis und rief dazu auf, dass alle ihre Neugierde für Neues und ihren Spaß am Entdecken bewahren mögen. Einen besonderen Dank richtete sie auch an Frau Dr. A. Grugel (Identifikation und Veranstaltungen), die mit ihrem Team auch wieder diese spannende 33. und 34. Vorlesungsreihe koordinierte und so den Studis Einblick in ganz unterschiedliche Fachbereiche, wissenschaftliche Fragestellungen und universitäre Vermittlungsformen ermöglichte.

Den erfolgreichen Diplomanden des Tannenbusch-Gymnasiums gilt unser besonderer Glückwunsch!

- Nuseiba Bani Odeh, Klasse 7a
- Emre Bay, Klasse 5a
- Cem Bay, Klasse 5c

Wolff Dietrich Gruhn  
(Koordination Erprobungsstufe)

## Götterfunken am Tabu



Bild: Postkartenmotiv Götterfunken  
Posterentwurf: Emine Shabani, Klasse 5a

2020 feiert Bonn den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens. So sollte dann auch der weltberühmte Musiker im Zentrum eines erneuten Kooperationsprojekts mit der Bonner Universität stehen. Nach zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten zwischen dem Tannenbusch-Gymnasium und der Bonner Alma Mater in den vergangenen Jahren – „Sternstunden am Tannenbusch-Gymnasium“ (2010), „Zeitenwende – 50 Jahre Tannenbusch-Gymnasium im Spiegel der Zeitgeschichte“ (2011), „LebensMittelpunkt Tannenbusch“ (2015) – drehte sich in diesem Jahr vom 30.09. – 02.10.2019 alles um den berühmten Bonner Musiker Ludwig van Beethoven.

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Tannenbusch-Gymnasiums (M. Borchardt, H. Lückge, W.D. Gruhn) sowie der Universität Bonn (Dr. A. Grugel, C. Wolf, Dr. T. Räsch, Dr. S. Ebert, S. Müller) sondierte als spannende Beschäftigungsfelder „Musik“, „Geschichte“ und ... „Mathematik“. Kolleginnen und Kollegen der Fachschaf-

ten Geschichte, Mathematik, Kunst, Latein und Musik am Tabu näherten sich dann zusammen mit den Lernenden jeweils auf ihre Weise unterrichtlich dem Motto der Projektstage an. Andere Projekte wiederum wurden durch Wissenschaftler der Uni initiiert – Dozenten kamen in die Schule oder begleiteten Kurse auf eine Exkursion ins Bonner Stadtzentrum.



Im Rahmen der „Götterfunken am Tabu“ konnten die Gäste jeden Abend Präsentationen, Fachvorträge Bonner Wissenschaftler, Schülervorträge, szenische Lesungen sowie Live-Musik erleben. Dau-

erausstellungen informierten die Gäste über themenübergreifende Erarbeitungen. Mitmachstationen, die Wissenschaftler und Studierende der Universität zusammen mit Kolleginnen und Kollegen des Tannenbusch-Gymnasiums mit Kursen der Sekundarstufe I und II konzipiert hatten, ermöglichten einen ganz besonders anschaulichen Zugang zu Person, Leben und (Fort-)Wirken des Bonner Komponisten. Den Auftakt der Projektstage bildete die feierliche Eröffnungsveranstaltung in der Aula des Gymnasiums, zu der der Schulleiter E. Schultz die Prorektorin für Lehre und Forschung Frau Prof. Dr. K. Holm-Müller, die Dezernentin für Soziales, Bildung und Gesundheit der Bundesstadt Bonn Frau C. Krause sowie Wissenschaftler der beteiligten universitären Institute begrüßen durfte.

Ein großes Dankeschön an das Team „Identifikation und Veranstaltungen“ der Universität Bonn, die Abteilung Musikwissenschaft/Sound Studies, das Institut für Geschichtswissenschaften sowie das Hausdorff Center for Mathematics für die phantastische und inspirierende Zusammenarbeit!



Wolff Dietrich Guhn  
(Koordination Erprobungsstufe)



Fotos: Volker Lannert/ Uni Bonn

## Mathematik lässt Musik erklingen



Na so was – Mathematik hilft dabei, das Ohr zu betrügen? Das behauptete jedenfalls Herr Dr. Räsch vom Hausdorff Center For Mathematics der Universität Bonn in seinem äußerst interessanten und lehrreichen Vortrag über das MP3-Kompressionsverfahren für Musikdateien. Egal ob wir Musik auf dem Smartphone speichern, Songs aus dem Internet streamen oder Musikdateien verschicken – stets handelt es sich um erstaunlich kleine Dateigrößen, denn das seinerzeit am Fraunhofer-Institut entwickelte MP3-Format basiert darauf, dass Musikanteile, die unser Ohr nicht wahrnehmen kann, einfach herausgefiltert werden. Mit diesem interessanten Einblick in die Welt der Fourier-Analyse und der Psychoakustik leitete Herr Dr. Räsch den mathematischen Teil des Götterfunken-Projekt am Tabu ein.

Nach so viel theoretischem Input erwartete die Besucher dieses Themenabends vor der Aula drei Mitmachstationen, an denen weitere spannende Verknüpfungen von mathematischen Themen und musikalischen Anwendungen greif- und erfahrbar gemacht wurden. Diese Stationen waren von Lehramtsstudenten unter Leitung von Herrn Dr. Räsch entwickelt worden. Die Schülerinnen und Schüler des EF-Mathematikurses von Herrn Borchardt und die Studenten der Uni Bonn, die zusammen die drei Experimentierstationen betreuten, konnten sich über mangelnden Zulauf der Besucher nicht beklagen. Da wurde Musik nach dem Zufallsprinzip komponiert und die kleinen Kompositionen direkt hörbar gemacht. Und an einem anderen Tisch wurde die Frage untersucht, wann das menschliche Ohr zwei Töne als konsonant und wann als dissonant empfindet und ob man dies mathematisch

messen und begründen kann. Die Antwort lautete: Ja man kann – die Eulersche Gradus-Funktion macht's möglich. Sehr anschaulich und gut nachvollziehbar war die Station, bei der die Physik eines Monochords erforscht werden sollte. Wie muss denn die Saite des Instruments verkürzt werden, damit eine Oktave, eine Quinte oder eine Quarte hörbar wird? Die Bruchrechnung der Mathematik lässt grüßen.

Alles in allem war das ein gelungener Abend, der uns die vielfältigen Verbin-

dungen zwischen Mathematik und Musik auf eine sehr anregende Art und Weise näherbringen konnte. Besonders hervorzuheben ist aber die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Mathematischen Institut der Universität Bonn und dem Tannenbusch-Gymnasium – eine Kooperation, die auch in den nächsten Jahren weitere gemeinsame Projekte hervorbringen wird.

Matthias Borchart  
(Fachschaft Mathematik)

## White Horse Theatre gastiert am Tabu

Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Für alle, die nicht mal eben ins Globe Theatre nach London reisen können, um sich dort eine Theateraufführung in englischer Sprache anzuschauen, laden wir Jahr für Jahr die mittlerweile liebgewonnene englische Schauspieltruppe des White Horse Theatre ein, die unsere Aula in eine englische Theaterbühne verwandelt.

In diesem Jahr kamen sie am 13.01.2020 und führten für unsere Fünft- und Sechstklässler das Stück „The Green Knight“ auf. In diesem Stück musste ein Ritter König Arthur seine Treue unter Beweis stellen, indem er viele Abenteuer bestand, wie z.B. gegen einen Drachen kämpfen, einer schönen Prinzessin widerstehen oder einem unheimlichen Dämon die Stirn bieten. Die Unterstufenschülerinnen und -schüler folgten dem Spektakel gebannt und freuten sich besonders, als ein Schüler aus ihren Reihen auf die Bühne geholt wurde, um spontan eine Rolle in einem Ritterkampf zu übernehmen.

Für die Klassen 7 und 8 ging es um das Thema, das Jugendliche in diesem Alter besonders interessiert: Liebe. In einem Ferienlager im regnerischen Schottland versu-

chen die Freunde zweier verliebter Campbewohner, die beiden durch Intrigen zu trennen. Das Identifikationspotenzial war groß und so verfolgten unsere Siebt- und Achtklässler aufmerksam den bunten Liebesreigen – natürlich mit Happy End.

Am Ende jeder Vorstellung durften unsere Schülerinnen und Schüler wieder Fragen (natürlich auf Englisch) stellen und erfahren so, warum es die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler auf die Bühne zieht und wie schwer es ist, ein solches Stück in nur kurzer Zeit einzustudieren. Fragen nach ihrem Liebessessen oder danach, was sie vom Brexit hielten, beantworteten die Schauspieler aber ebenso herzlich und bescheinigten uns, dass unsere Schülerschaft ein sehr angenehmes Publikum sei. Auch zeigten sich die Muttersprachler von den Englischkenntnissen unserer Schüler beeindruckt.

Wir hoffen sehr, dass die motivierte englische Schauspieltruppe uns bald wieder besuchen kann.

Rebecca Krupp  
(Fachschaft Englisch)

## Wissenschaftsrallye

### Tabulaner bei der Wissenschaftsrallye in Poppelsdorf



Am Samstag, den 01.02.2020 fand die nun mittlerweile 13. naturwissenschaftliche Rallye der Universität Bonn statt – wieder dabei Schülerinnen und Schüler der Klassen 6, 7, 8 und 9 des Tannenbusch-Gymnasiums. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ließen sich trotz des Regens nicht davon abhalten, viele der insgesamt 14 Stationen auf dem Campus Poppelsdorf zu besuchen und dort am Programm, das die Wissenschaftler der Bonner Uni eigens für die Besucher vorbereitet hatten, teilzunehmen. Der Parcours ermöglichte spannende Einblicke aus den Bereichen Astronomie, Biologie, Botanik, Landwirtschaft, Geographie, Paläontologie, Geodäsie, Informatik, Biomedizin, Mathematik, Meteorologie, Mineralogie und Medizin. Unter Anleitung von Professorinnen und Professoren, Forschenden sowie Studierenden waren die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, an jeder Station genau zu beobachten, Zusammenhänge zu erkennen und nachzuvollziehen sowie selbst zu experimentieren.

Als Kooperationsschule der Universität Bonn danken wir auch im Namen unserer Schülerinnen und Schüler sehr für dieses tolle Angebot, das die Uni mit ihren unterschiedlichen Fachbereichen erlebbar macht.



Wolff Dietrich Gruhn  
(Koordination Erprobungsstufe)

# Personalia

## Welcoming!

### Frau Foken



Mein Name ist Bernadette Foken, ich bin 27 Jahre alt und komme ursprünglich aus Köln. Ich bin bereits seit November 2019 am Tabu und unterrichte die Fächer Englisch und Biologie sowie Naturwissenschaften im Differenzierungsbereich.

Mein Lehramtsstudium absolvierte ich an der Universität zu Köln. Zwischen- durch verschlug es mich für ein Jahr in die englische Hauptstadt London, wo ich als Sprachassistentin an einer Highschool

tätig war. Im Anschluss an mein Studium gelang es mir einen der begehrten Referendariatsplätze in Köln zu ergattern. So verbrachte ich anderthalb Jahre am Dreikönigsgymnasium im Kölner Stadtteil Bilderstöckchen. Nach meinem Staatsexamen im April 2019 sammelte ich weitere Lehrerfahrung an meiner Referendariatschule, sowie an einer Grundschule.

Als echtes kölsches Mädchen konnte ich mir nie vorstellen fern der Heimat zu leben. Umso glücklicher bin ich über die Chance am Tannenbusch-Gymnasium arbeiten und unterrichten zu dürfen. Ich habe die Menschen an dieser Schule in den vergangenen Monaten bereits sehr zu schätzen gelernt und freue mich auf hoffentlich viele weitere Jahre am Tabu.

### Herr Kaul



Mein Name ist Marcel Kaul, ich bin 44 Jahre alt und komme aus einem kleinen Dorf in der Nähe von Mayen, bin aber wohl, wenn der Text hier erscheint, schon nach Ahrweiler gezogen. Ich habe Biologie mit den Schwerpunkten Biochemie, Bioinformatik und Biotechnologie in Mainz und Würzburg studiert.

Lehrer bin ich seit 12 Jahren und ha-

be in dieser Zeit am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Daun, wie auch jetzt am Tabu, die Fächer Biologie und Chemie unterrichtet. Vor dieser Zeit habe ich sowohl als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Köln als auch in der Industrie gearbeitet, letztlich aber eine abwechslungsreichere und spannendere Tätigkeit gesucht (und natürlich eine mit mehr Ferien ;-). Da ich schon an der Uni gerne unterrichtet habe, es dort aber sehr anonym ist, habe ich mich entschieden, ans Gymnasium zu wechseln.

Nach NRW zieht es mich aus privaten Gründen, da meine Freundin zukünftig im Raum Köln oder Bonn arbeiten wird. Ich mag: Herbst, Fernwanderwege, Ruhe, Podcasts, Serien, Reisen, Saunabesuche, leere Kinos, meinen Hund, Video- und Brettspiele.

le (da ich schon seit der Kindheit meinen Mitspielern die Regeln erkläre, bot sich der Lehrerberuf durchaus an), E-Sports und natürlich einen ausgedehnten Mittagschlaf.

Ich mag nicht: Sommer und Hitze, Urlaub am Meer, Strände, Fußball, Karneval,

## Frau Künneth



Hallo, mein Name ist Lisa Künneth und ich bin 26 Jahre alt. Ich unterrichte die Fächer Deutsch und Sozialwissenschaften und ich freue mich, seit diesem Schuljahr ein Teil des Tabus sein zu dürfen.

Mein Lehramtsstudium habe ich in der wunderschönen Studentenstadt Marburg

Kochen, Leute, die im Kino Popcorn essen oder reden.

Ich freue mich auf die nächsten Jahre mit neuen Schülern, Klassen und Kursen am Tabu. Die ersten Wochen haben bereits viel Spaß gemacht.

an der Lahn bestritten und mich sofort in die Oberstadt mit ihren alten Fachwerkhäuschen und ihrem Charme verliebt. Seit 2018 lebe und arbeite ich in Bonn. Mein Referendariat habe ich am Konrad-Adenauer-Gymnasium in Bad Godesberg absolviert und freue mich nun auf neue Begegnungen und Herausforderungen. In meiner Freizeit erkunde ich gerne die Umgebung von Bonn und bereise die Welt. Zudem koche und backe ich sehr gerne und verbringe viel Zeit mit meiner Familie und mit meinen Freunden.

Ich freue mich sehr auf eine tolle Zeit am Tabu!

## Verabschiedungen

Am Ende des vergangenen Schuljahres 2019/2020 und zum 2. Halbjahr des Schuljahres haben wir zwei Lehrerinnen und einen Lehrer vom Tannenbusch-Gymnasium verabschiedet.

### Edith Reuter

Frau Reuter war eine echte Institution am Tannenbusch-Gymnasium. Über Jahrzehnte prägte sie ganze Schülergenerationen und war in Unter- und Mittelstufe unzählige Male als Klassenlehrerin im Einsatz. Mit ihrer Liebe zur Mathematik vermochte sie die Schülerinnen und Schüler für das Fach zu begeistern. Dabei zeichnete sie sich durch ein hohes Maß an Bereitschaft aus, jede Schülerin und jeden Schüler individuell in den Blick zu nehmen und mit ehrlicher Rückmeldung und individuellen Lerntipps zu fördern und zu

fordern. Ihre Beratungskompetenz und Empathie wurden von allen Schulbeteiligten in ihren Rollen als Beratungslehrerin, SV-Lehrerin, Leiterin des Müttercafés, in der Ausbildung von Klassenpatinnen und Klassenpaten, Streitschlichterinnen und Streitschlichter und Beratungsschülerinnen und Beratungsschüler äußerst geschätzt. Im Kollegium erfuhr die Sympathieträgerin in ihren Rollen als Lehrerratsmitglied und Ansprechpartnerin in Gleichstellungsfragen über Jahrzehnte höchste Anerkennung und Wertschätzung. Für die Schulleitung war Frau Reuter eine unglaublich gute Be-

raterin, da sie mit klarem Blick und sehr gutem Gespür für die Stimmungslage in der Schule immer eine Idee hatte, Situationen positiv zu entwickeln. Wir vermissen Frau Reuter alle sehr und wünschen ihr von Herzen viel Gesundheit und eine wundervolle und erfüllende Zeit in ihrer neuen Rolle als Großmutter und Ruheständlerin.

### **Wolfgang Kehren**

Im Februar 2020 hat uns Herr Kehren im Rahmen eines Beförderungsverfahrens in Richtung eines anderen Gymnasiums verlassen. Herr Kehren war an unserer Schule über Jahrzehnte in vielen Feldern unterwegs. Neben seinem Unterricht in den Fächern Biologie, Chemie, Evangelische

Religionslehre und Musik brachte er sich im Rahmen der Begabtenförderung, den Naturwissenschaften (z.B. Jugend Präsentiert und MILENA) und im Sport ein. So leitete er unsere Kletter-AG, mit der er viele, viele Jahre auch als Teil der DAV Sektion Siegburg Fahrten für unsere Schülerinnen und Schüler in die Alpen organisierte. Seine Exkursionen zum Eisfallklettern werden den Schülerinnen und Schülern unvergessen bleiben. Nochmals herzlichen Glückwunsch zur neuen Stelle und alles Gute für den weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.

Eike Schultz  
(Schulleiter)

Der Druck des TABU-Info wurde unterstützt durch

**Verein der Freunde und Förderer des Tannenbusch-  
Gymnasiums e.V.**



Der Verein der Freunde und Förderer des Tannenbusch-  
Gymnasiums e.V. - kurz Förderverein – fördert

- unterstützt gezielt seit über 10 Jahren Schulprojekte für die Motivation der Kinder
- entwickelt gemeinsam mit Eltern und Schulleitung Ideen und Projekte und deren tatkräftige Umsetzung
- hilft zusätzlich bei der Finanzierung der Lehr- und Arbeitsmittelbeschaffung
- finanzielle Unterstützung von Klassenfahrten, Theaterbesuchen, AGs und von besonderen Initiativen, z.B. dem Musikprojekt der Q2
- regelmäßige finanzielle Unterstützung der Zweige zur Beschaffung von Materialien und Lehrmitteln
- Unterstützung von Kindern einkommensschwacher Eltern

**Werden Sie Mitglied!**

**Mit nur 12 € / Jahr sind Sie dabei!**

Verein der Freunde und Förderer des Tannenbusch-Gymnasiums e.V.  
Hirschbergerstr. 3, 53117 Bonn, eMail: foerderverein@tannenbusch-gymnasium.de  
Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn Konto-Nr.: 044 002 442  
IBAN: DE10 3705 0198 0044 0024 42 BIC: COLSDE33XXX  
Vorsitzender: Jörg Kalmund-Neiß, Stellvertretende Vorsitzende: Nikola Lerch  
Eingetragen beim Amtsgericht Bonn, Vereinsregister-Nr.: 20 VR 2972

swb-  
karriere  
.de

„Bei den SWB hatte ich die Chance,  
mich in knapp acht Jahren von einer  
Auszubildenden zur Führungskraft im  
Controlling zu entwickeln.“

# TALENTE GESUCHT

Sie möchten für einen attraktiven Arbeitgeber tätig sein, der großen Wert auf Nachhaltigkeit legt, in der Region Arbeitsplätze schafft und Ihnen eine interessante Stelle mit Zukunftsperspektive bietet? Dann werfen Sie unter [swb-karriere.de](https://www.swb-karriere.de) einen Blick auf unsere Stellenausschreibungen.

EVA SEMLER  
FACHBEREICHS-  
LEITERIN  
CONTROLLING /  
VERKEHR